

Primarschule: Briten-Mutation sorgt für Quarantänemassnahmen, Schulschliessung und Massentest

Virenmutation hält Primarschule in Atem

Ein Schulkind wird im Januar positiv auf die britische Mutation des Corona-Virus getestet. Die Verantwortlichen ordnen Quarantäne und Fernunterricht an. Doch es kommt zu weiteren Ansteckungen, was einen Massentest nach sich zieht.

Angela Bernetta

Eingangs steht ein Primarschüler des Schulhauses Dorfstrasse, der sich im Januar mit der britischen Variante des Corona-Virus infiziert. Diese gilt gemäss aktuellem Wissensstand um 50 bis 70 Prozent ansteckender als der konventionelle Virustyp. Bei der Kilchberger Schulkommission läuten deshalb die Alarmglocken: Nach Absprache mit dem kantonalen Contact Tracing schickt man etwa 900 Personen, darunter Schulkinder des betroffenen Schulhauses, deren Familien und Mitarbeitende in Quarantäne. «Beim mutierten Virus gelten strengere Vorgaben», begründet Susanne Gilg, Schulpräsidentin und Ressortvorsteherin Bildung der Gemeinde Kilchberg, diesen Entscheid. Zusätz-



Ein Primarschüler des Schulhauses Dorfstrasse wurde Mitte Januar positiv auf die Briten-Mutation getestet. *Angela Bernetta*

lich stellen die Verantwortlichen den gesamten Primarschulbetrieb und sämtliche therapeutischen Angebote für den Rest der Woche auf Fernunterricht um. Die Schulpräsidentin ergänzt: «Wir wollten bereits zu diesem Zeitpunkt einen Massentest durchführen.» Doch das kantonale Volksschul-

amt winkt vorerst ab. Der Plan ist, das Virus durch die verhängte Quarantäne und den Fernunterricht zu stoppen.

So kurz wie möglich

Doch dieses lässt sich weder von Schulschliessung noch Quarantäne-
Fortsetzung auf Seite 2

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Gemeinderat

«Sieben Gemeinderäte sind genug», das sagt Gemeindepräsident Martin Berger und empfiehlt die Beibehaltung der bestehenden RPK. *Seite 3*

Lindt & Sprüngli

Der Schokoladenhersteller konnte trotz Pandemie ein solides Ergebnis erzielen. *Seite 5*

Aus der Schule

Die Begabungs- und Begabtenförderung ist Teil des Bereichs Sonderpädagogik. Ein Einblick. *Seite 15*

Kultur

Der Freitag-Frauen-Apéro fand dieses Mal in anderem Rahmen statt: als Live-Stream in die Wohnzimmer der Kilchbergerinnen. *Seite 17*

Weisse Pracht

Seit vielen Jahren hatten wir im Unterland nicht mehr so viel Schnee. Ein paar Eindrücke der weissen Kilchberger Pracht. *Seite 24*

Anzeige

KM•P

Wir schätzen Ihre Immobilie.
Kostenfrei. Persönlich. Diskret.

T +41 (0)43 344 65 65
residential@kmp.ch | www.kmp.ch

Kuoni Mueller & Partner | Schweizergasse 21

**SCHREINEREI
SCHÖNMANN AG**

Ihr zuverlässiger Schreiner in Ihrer Nähe
Innenausbau • Küchen • Reparaturen
Langnau am Albis • 044 713 07 33
www.schoenmann-ag.ch

044 715 21 20 | malerfeurer.ch

**MALER
KILCHBERG
FEURER**

Fortsetzung von Seite 1

massnahmen aufhalten und steckt Menschen aus allen drei Primarschulhäusern und deren nahem Umfeld an. Bis Ende Januar sind acht Personen mit der Briten-Mutation infiziert. «Und es kommen laufend neue Ansteckungen dazu», sagt Susanne Gilg. Auch solche mit dem alten Virustyp.

Fernunterricht verlängert

An Präsenzunterricht ist nicht mehr zu denken. Der Krisenstab der Schule Kilchberg beschliesst in Absprache mit dem Contact Tracing, dem Schulärztlichen Dienst und dem Volksschulamt, den Fernunterricht um zwei weitere Wochen bis mindestens am 5. Februar zu verlängern. «Wir wollen nichts riskieren und die Schulkinder, ihre Familien, die Mitarbeitenden der Schule sowie weitere gefährdete Personen bestmöglich schützen», begründet Susanne Gilg diesen Entscheid. Auch gelte es, die Situation in Kilchberg zu beruhigen und den Familien eine Planungssicherheit zu geben. Den Präsenzunterricht will man so lang wie nötig, aber so kurz

wie möglich, aussetzen, damit Eltern und Schulkinder bald entlastet werden. Auch ordnet der Krisenstab, dem die Schulleitungen, die Leiter der Tagesbetreuung und der Musikschule sowie Vertreter der Schulkommission angehören, Notbetreuung in Hort und Mittagstisch für Kleingruppen an. Da der Bundesrat die Bedingungen für Massentests Ende Januar lockert, können die Verantwortlichen anfangs Februar doch noch einen Spuck-/Speicheltest an der Primarschule durchführen (siehe Box).

Primarschüler vermehrt infiziert

«Es ist schon eine intensive Zeit», sagt Susanne Gilg. Insbesondere auch deshalb, da Teststrategien, Quarantäne- und Corona-Regeln ständig änderten. «Wir müssen uns laufend den neuen Anforderungen anpassen, was viel Aufwand bedeutet.» Der Krisenstab leiste gute Arbeit und sei auch über das Wochenende immer im Einsatz. Dem Primarschüler des Schulhauses Dorfstrasse und seiner Familie soll es wieder gut gehen. Wo sich das Kind angesteckt hat, ist nicht bekannt. Dazu mache man aus Datenschutz-Gründen keine Angaben,

Turnhalle als Testzentrum

Die Schule Kilchberg hat in Absprache mit dem Contact Tracing und den Schulärzten sämtliche 650 Schulkinder und die Mitarbeitenden der Schule Kilchberg zu einem Massentest aufgebeten, der anfangs Februar in der Turnhalle des Schulhauses Alte Landstrasse durchgeführt wird. Mit einem Speichel-/Spucktest möchte man jene Kinder finden, die, ohne es zu merken, das Virus in sich tragen und andere anstecken könnten, heisst es in einer Mitteilung der Schulkommission Kilchberg. Auch die angepassten Vorgaben des Bundesrates spielen beim Aufgebot eine Rolle. Bricht das Virus unkontrolliert innerhalb einer Schule aus, zahlt der Bund seit kurzem den Massentest. «Wir hoffen, dass sich möglichst viele testen lassen» sagt die Kilchberger Schulpräsidentin und Ressortvorsteherin Bildung Susanne Gilg. Auf Basis der Testresultate sollen weiterführende Massnahmen gegen die Pandemie beschlossen werden.

ergänzt Beat Lauper, Leiter der kantonalen Steuerungsgruppe des Contact Tracing. «Basierend auf unseren Daten können wir aber grundsätzlich bestätigen, dass sich Kinder unter zwölf Jahren, im Vergleich zu älteren Jugendlichen, derzeit häufiger mit der mutierten Variante anstecken.» Das Volksschulamt handelt und erlässt per Ende Januar eine Maskenpflicht für alle Schulkinder ab der 4. Primarschulklasse. Diese soll helfen, rigorose Quarantänemassnahmen und Schulschliessungen im Zusammenhang mit dem mutierten Virustyp zu verhindern. Das Contact Tracing klärt in jedem Fall ab, welche Kontakte bestanden haben und wie diese geschützt waren. Tragen nämlich alle im Umfeld eines mit der mutierten Variante Infizierte jederzeit eine Maske, sind die Quarantänevorschriften weniger streng, und es kann eher verhindert werden, dass ganze Schulklassen in Quarantäne müssen.

Grössere Entflechtung vornehmen

Für die Primarschule Kilchberg kommt die Maskenpflicht zu spät. Nun sollen die Resultate des Massentests den weiteren Verlauf rich-

ten. Auch wolle man bei Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts eine grössere Entflechtung vornehmen, sowohl im Schulbetrieb wie in der Tagesbetreuung (Hort/Mittagstisch), ergänzt die Schulpräsidentin. Welche Massnahmen zum Tragen kommen, und ob der Präsenzunterricht am vergangenen Montag wieder aufgenommen werden konnte, war bis Redaktionsschluss nicht bekannt.



«Wir wollen nichts riskieren und die Schulkinder, ihre Familien, die Mitarbeitenden der Schule sowie weitere gefährdete Personen bestmöglich schützen.»
Susanne Gilg

Anzeige

Neues Coronavirus Aktualisiert am 28.10.2020

SO SCHÜTZEN
WIR UNS.

Hier gilt
Maskenpflicht.

www.bag-coronavirus.ch

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Uffizi federal da sanadad publica UFSP

SwissCovid App
Download

Swiss Confederation

Nun gilt im Kanton Zürich auch schon für Schüler ab der 4. Klasse Maskenpflicht.

BAG

Gesucht Haus oder Wohnung

Schweizer Familie mit 3 Kindern
sucht ein Haus oder grosse Wohnung
(mind. 4 Schlafzimmer) in Kilchberg zum Kauf.

Komfortables Budget!

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Telefon 079 453 99 03

Sieben Gemeinderäte sind genug

Keine weitere Verkomplizierung

Liebe Kilchbergerinnen und Kilchberger

Am 7. März stimmen Sie über die neue Gemeindeordnung ab. Nach einem langen, zweijährigen Prozess unterbreitete der Gemeinderat seinen Vorschlag der Totalrevision der Gemeindeordnung (GO) der Öffentlichkeit in Form einer Vernehmlassung. Nach intensiver Prüfung der eingegangenen Rückmeldungen und entsprechender Berücksichtigung der zum Teil sehr ähnlich formulierten Einwände der Lokalparteien entstand eine im Vergleich zur bestehenden GO neue Version mit relativ wenigen und schlichten Anpassungen.

Das einzige kontroverse Thema war die Einführung einer Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK), die sich neben den finanzrelevanten Kontrollen auch noch mit der sachlichen Angemessenheit der politischen Vorlagen des Gemeinderats befassen würde.

Der Gemeinderat in seiner Funktion als Exekutivbehörde wird durch die Stimmberechtigten der Gemeinde gewählt mit dem Ziel, das öffentliche Interesse der Kilchbergerinnen und Kilchberger zu vertreten, wichtige Projekte sachlich vorzubereiten und diese den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Annahme oder Ablehnung zu unterbreiten. Dies geschieht mit dem



Gemeindepäsident Martin Berger

Archiv

sogenannten «Beleuchtenden Bericht» (früher «Weisung»), in dem der Gemeinderat die Projekte sachlich und finanziell vorstellt und die RPK jeweils ihre Einschätzung aus finanzieller Sicht abgibt.

Dem Gemeinderat obliegt die Aufgabe, Projekte sauber auszuarbeiten und transparent darzulegen, damit sich das Stimmvolk sein Urteil bilden kann. Die Prüfung der sachlichen Angemessenheit durch eine RGPK birgt das Risiko langwieriger und kostspieliger Auseinandersetzungen, bevor eine Vorlage über-

haupt erst in die politische Debatte gelangen kann. Eine sachliche Beurteilung bedeutet immer auch eine politische Beurteilung. Diese sollte jedoch durch die politischen Parteien, Interessengruppen und vor allem durch die Stimmbürgerin und den Stimmbürger erfolgen.

Der Gemeinderat lehnt die Schaffung einer neuen Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission aus den folgenden Überlegungen ab:

- Die sachliche Angemessenheit einer Vorlage soll von den Stimmberech-

tigten geprüft werden, nicht von einer Kommission;

- Das Modell einer RGPK sieht zwingend die Erstellung eines umfangreichen Geschäftsberichts vor, der mit zusätzlichen Kosten verbunden wäre;
- Die Geschäftsprüfung sprengt die Kapazitäten einer Rechnungsprüfungskommission aufgrund fehlender fachlicher Kenntnisse und vorhandener Zeittressourcen.

Da die Thematik RPK oder RGPK aber unter den Ortsparteien umstritten diskutiert wurde, hat der Gemeinderat entschieden, der Bevölkerung eine Variantenabstimmung zu unterbreiten. Detailinformationen erhalten Sie über den Beleuchtenden Bericht, welcher Ihnen mit den Abstimmungsunterlagen vom 7. März 2021 zugestellt wird.

Wir laden Sie ein, sich mit dieser Frage intensiv auseinanderzusetzen. Es ist für die Zukunft unserer Gemeinde und vor allem für künftige Gemeinderäte eine wichtige Entscheidung.

Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen, sich klar für die **Variante A** auszusprechen, die Beibehaltung der bestehenden RPK.

Freundliche Grüsse
Martin Berger
Gemeindepäsident

Kilchberger Schwinget

Spektakel im Sägemehl

Das Jahr 2021 wird, auf den Schwingsport bezogen, ein sehr ereignisreiches Jahr. Am 25. September steigen nur die 60 besten Schwinger in den Sägemehrling. Traditionsgemäss findet der Kilchberger Schwinget auf dem Stockengut statt.

Die gesamte Materialanlieferung für die Tribünen kann nicht mehr im gewohnten Rahmen erfolgen. Der bisherige Umschlagplatz ist heute in unmittelbarer Nähe des Hofladens und stark frequentiert. Die Anlieferung für den Kilchberger Schwinget erfolgt nun von Seite Breitloostrasse. Zur besseren Befahrbarkeit des Untergrundes im Bereich des Materiallagerplatzes und des Schwingplatzes



Am 25. September findet der traditionelle Kilchberger Schwinget statt. Werner Schärer

wird deshalb ab dem 8. Februar 2021 ein Schotterrasen eingebaut. Der Boden bekommt also eine widerstandsfähige Grundlage, welche auch in Zukunft und für weitere Schwingfeste eine ideale Basis bildet. Nach Abschluss der Arbeiten wird die gesamte Fläche wieder begrünt, sodass von diesem Eingriff nichts mehr zu sehen sein wird.

Für die Ausführung der Arbeiten werden wir von der Schweizer Armee unterstützt. Der Durchdienerverband Katastrophenhilfe, Bereitschaftsbataillon, führt die baulichen Arbeiten im Rahmen eines Truppeneinsatzes aus und leistet somit einen eminenten Beitrag zum Kilchberger Schwinget und seiner Zukunft e.

Kartonsammlung

Zone 2: Donnerstag, 4. März 2021

Zone 1: Freitag, 5. März 2021

Karton

Wellkarton, alle Art von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte- und Gemüsekartons ...

Hinweise

- Karton rückgefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt
- Karton in offenen Kartonschachteln und kreuzweise verschnürt
- **Kein** verschmutzter Karton
- **Keine** Tetrapackungen

abfallwesen@kilchberg.ch

www.kilchberg.ch/abfall-a-z

044 716 32 42

Papiersammlung

Samstag, 6. März 2021, ab 7.00 Uhr

ganze Gemeinde

Papier

Zeitungen, Zeitschriften, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Kartoneinband, Hefte, Drucksachen ohne Beschichtung, Kuverts, Büropapier, Telefonbücher ...

Hinweise

- Papier gebündelt und kreuzweise verschnürt
- Bündel max. 5 kg
- **Keine** Papiertragtaschen
- **Kein** Karton
- **Keine** Tetrapackungen

abfallwesen@kilchberg.ch

www.kilchberg.ch/abfall-a-z

044 716 32 42

Häckseldienst

Freitag, 12. März 2021, ab 7.00 Uhr

ganze Gemeinde

Häckselgut

Baum- und Strauchschnittmaterial (Äste)

Kosten

Erste 15 Min. gratis
CHF 45.00 inkl. MWST jede weiteren 15 Min.

Hinweise

- Häckselgut muss um 7.00 Uhr bereit liegen.
- Häckselgut ungebündelt, ungekürzt und frei von Fremdstoffen bereit legen.
- Zufahrt (Mindestbreite 3.50 m) für Häcksler muss gewährleistet sein.
- Häckselgut wird vor Ort gehäckselt (Schleuderweite max. 2.00 m).
- Häckselgut in der Nähe der Strasse bereit legen.
- Häckselgut geordnet, mit dicken Enden (max. Ø 15 cm) auf gleicher Seite bereit legen.
- Nasser, angefault oder erdiger Gartenabraum ist ungeeignet.
- Häckselgut wird nicht abgeführt.

Anmeldung

Anmeldung bis eine Woche vor Termin:

- mit untenstehendem Talon
- www.kilchberg.ch/haeckseldienst
- 044 716 32 42
- abfallwesen@kilchberg.ch

Anmeldetalon

Häckseldienst Freitag, 12. März 2021

Name: Vorname:

Adresse:

Telefon: E-Mail:

Häckselplatz / Ort: ca. Menge Häckselgut in m³:

Rechnungsadresse:

wie oben

Name: Vorname:

Zusatz:

Strasse / Nr. : PLZ / Ort:

Bitte senden Sie den Anmeldetalon an:
Gemeindeverwaltung Kilchberg, Abteilung Tiefbau/Werke, Alte Landstrasse 110, 8802 Kilchberg.

abfallwesen@kilchberg.ch

www.kilchberg.ch/abfall-a-z

044 716 32 42



Sonderabfall

Zurück für die Zukunft

Das Sonderabfallmobil kommt. Kommen Sie auch.

Bringen Sie den Sonderabfall aus Ihrem Haushalt: Farben, Lacke, Säuren, Laugen, Javelwasser, Entkalker, Lösungsmittel, Verdüner, Medikamente, Quecksilber, -Thermometer, Chemikalien, Gifte, Spraydosen, Pflanzenschutzmittel, etc. (kostenlos bis maximal 20 kg pro Abgeber und Jahr).



Donnerstag, 4. März 2021, 8.30 - 12.00 Uhr

Sammelstelle Breitloo

Breitloo-/Steinweidstrasse, 8802 Kilchberg

Abteilung Tiefbau/Werke Kilchberg

Telefon: 044 716 32 42, E-Mail: abfallwesen@kilchberg.ch



Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!

Tanju Tolksdorf. Telefon 044 535 24 80

tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

KILCHBERG AKTUELL



Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht und Informationen aus der Sitzung des Gemeinderates von 19. Januar 2021

Berichterstattung von **Daniel Nehmer, Gemeindeschreiber/Leiter Gemeindeverwaltung**

Covid-19 (Corona-Virus); Informationen an die Bevölkerung

Wir halten unsere Bevölkerung jeweils über unsere Gemeindefachseite www.kilchberg.ch → Aktuelles → Informationen Covid-19 (Coronavirus) auf dem Laufenden. Für diejenigen Bevölkerungsgruppen, welche über keinen Internet-Zugang verfügen, steht die Gemeindeverwaltung für Fragen und Anliegen zu den üblichen Öffnungszeiten sehr gerne auch telefonisch zur Verfügung.

Zur Unterstützung im täglichen Bedarf (Einkauf, Medikamentenbezug usw.) ist unsere Nachbarschaftshilfe gerne für Sie da. Hierfür besuchen Sie bitte die Webseite www.nachbarschaftshilfe-kilchberg.ch oder melden sich telefonisch unter der Nummer 044 716 37 90.

Die Schule Kilchberg informiert laufend über die Massnahmen über www.schule-kilchberg.ch.

Einbürgerungen

Der Gemeinderat hat folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht erteilt:

- Rosenberg Anja Sabine, deutsche Staatsangehörige
- Lukács Beáta, ungarische Staatsangehörige
- Struller Andrea Gabriele mit Struller Angelina Alicia, deutsche Staatsangehörige
- Gross Marcel Daniel Ernst, deutscher Staatsangehöriger
- Dempsey Shane Gerhard Patrick, irischer Staatsangehöriger
- Dempsey Huseynova Laman und Behbudova Darya, aserbajdschanische Staatsangehörige
- Götte Gerhard und Götte Petra Edith, deutsche Staatsangehörige
- Malyshev Artem und Malysheva Natalia mit Malyshev Kyryl, ukrainische Staatsangehörige

Vorbehalten bleiben die Erteilungen des Bürgerrechts des Kantons Zürich sowie der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung.

Der Gemeinderat hat folgende Person in das Bürgerrecht der Gemeinde Kilchberg aufgenommen:

- Müller Verena, Schweizer Bürgerin

Personelles aus dem Gemeindehaus

- Unsere langjährige Leiterin Abteilung Soziales/Gesundheit, **Bernadette Aeschlimann**, tritt per Ende Juni 2021 in den wohlverdienten Ruhestand. Per 1. Juni 2021 konnte als Nachfolgerin **Rita Hongler** aus Zürich angestellt werden. Rita Hongler verfügt über grosse Erfahrung aufgrund ihrer Tätigkeiten in verschiedenen Gemeinden, zuletzt als Leiterin Soziales in einer Zürichsee-Gemeinde;
- Als neuer Vorarbeiter Strassenbau und Stv. Leiter Bereich Werkhof konnte **Martin Widmer** gewonnen werden. Er tritt seine neue Funktion am 1. Februar 2021 an. Der bisherige Stellvertreter, Guido Wanger, wurde per 1. Januar 2021 zum Leiter des Bereichs Werkhof befördert.

Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal heissen die neu Eintretenden herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude und gutes Gelingen in den neuen Herausforderungen in unserer Verwaltung.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2020 genehmigt;
- einen Objektkredit für die Ersatzbeschaffung eines Transporters für den Gutsbetrieb Uf Stocken genehmigt;
- einen Objektkredit für den Ersatz der Obst-Pflanzenschutzspritze für den Gutsbetrieb Uf Stocken genehmigt;
- einen Objektkredit als gebundene Ausgabe von CHF 230'000.00 inkl. MWST für die Instandstellung des Haldenwegs – Abschnitt Weinbergstrasse bis Perron Bahnhof Kilchberg SBB – genehmigt und die Baumeisterarbeiten vergeben;
- einen Objektkredit für die Erneuerung der Beleuchtung des Tannenwegs genehmigt und die Baumeister- und Beleuchtungsarbeiten vergeben;
- der Totalrevision der Statuten des Zweckverbands für Abfallverwertung im Bezirk Horgen zugestimmt und zur Annahme durch die Stimmberechtigten empfohlen;
- einen Objektkredit für den Unterhalt des Rasenplatzes der Sportanlage Hochweid genehmigt und die Arbeiten vergeben;
- den Schutzvertrag für das Wohnhaus Schlimbergstrasse 38, Grundstück Kat. Nr. 2076, Vers-Nr. 512 für das kommunale Inventar der Heimatschutzobjekte genehmigt;
- eine Stellungnahme zum Regionalen Richtplan Stadt Zürich, Teilrevision Landschaft verabschiedet.

Marktanteile gesteigert

Solides Ergebnis für Lindt & Sprüngli

Trotz grossen globalen Herausforderungen aufgrund der COVID-19-Pandemie erzielte Lindt & Sprüngli im Geschäftsjahr 2020 ein solides Ergebnis. Die organische Umsatzentwicklung ging um –6,1 Prozent zurück, jedoch konnten die Marktanteile in praktisch allen Ländern gesteigert und in wichtigen Märkten ein positives Umsatzwachstum generiert werden.

Nach dem pandemiebedingten rückläufigen Ostergeschäft sind die globalen Schokoladenmärkte kontinuierlich gewachsen. Erfreulicherweise legte dabei das Premium-Segment, in dem Lindt & Sprüngli führend ist, überdurchschnittlich zu. Dank einem breiten Angebot an Schokoladentafeln profitierte Lindt & Sprüngli weiter stark von der gesteigerten Nachfrage nach Produkten für den Eigenkonsum. Die wichtigsten Produktlinien Lindor und Excellence trugen besonders zu dieser

positiven Entwicklung im Detailhandel bei. Dabei verzeichnete die Tafellinie Excellence sogar eine zweistellige Zunahme. Auf das sich durch die behördlichen Massnahmen veränderte Einkaufsverhalten reagierte Lindt & Sprüngli mit zahlreichen unternehmerischen Initiativen wie Heimlieferungen, Pick-Up-Services und dem Ausbau des E-Commerce. Als Folge verdoppelte sich das Online-Geschäft auf rund 5 Prozent des Umsatzes.

Die globalen Einschränkungen und Reglementierungen zur Eindämmung der Pandemie wirkten sich leider auf wichtige Bereiche des Geschäfts von Lindt & Sprüngli aus. Das weltweite eigene Ladennetz litt unter Schliessungen und tieferer Kundenfrequenz. Ostern und Weihnachten als wichtigste saisonale Geschenkanlässe waren ebenfalls betroffen. Grosse Auswirkungen auf die Verkäufe hatten die Restriktionen auf den Food-Service-Bereich in Nordamerika und die

traditionellen Spezialitäten-Geschäfte in Italien. Das Travel-Retail-Business verzeichnete aufgrund des eingeschränkten Flugverkehrs ebenfalls starke Umsatzeinbussen.

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die Lindt & Sprüngli-Gruppe Verkäufe von CHF 4,02 Mrd., was einer organischen Umsatzentwicklung von –6,1 Prozent entspricht. Trotz den negativen Auswirkungen der zweiten Pandemieperiode liegt der Rückgang innerhalb der im Halbjahr 2020 bekanntgegebenen angestrebten Zielgrösse von –5 Prozent bis –7 Prozent.

Ausblick

Lindt & Sprüngli wird das mit den Halbjahresergebnissen 2020 kommunizierte Ziel einer operativen Gewinnmarge (EBIT) von rund 10 Prozent im Jahr 2020 erreichen.

Für 2021 ist der Premium-Schokoladenhersteller überzeugt, gestärkt aus dem herausfordernden vergangenen

Jahr hervorzugehen. Lindt & Sprüngli ist weiter überzeugt, dass sich das positive Wachstum der Schokoladenmärkte und insbesondere des Premium-Segments auch in Zukunft fortsetzen wird. Zudem hat Lindt & Sprüngli im Jahr 2020 mit anhaltender Kundenorientierung, gesteigerten Werbeausgaben und diversen Produktneuheiten die Basis für weitere Marktanteilsgewinne gelegt. e.



Lindt & Sprüngli konnte trotz der Herausforderungen ein solides Ergebnis erzielen. L&S

Immobilien

Gesucht

Familie mit zwei Kindern
sucht Haus mit Garten
zum Kauf
in Kilchberg oder
anderer Seegemeinde,
gerne zum Renovieren.

Wir freuen uns auf Ihren
Anruf unter

Telefon 078 930 19 96
oder Ihre E-Mail an
hauszuerichsee@gmail.com

Suche Werkatelier

für kreatives Gestalten

und Vermittlung von

Kunst & Design

- Region Kilchberg, Kreis 1/2
- Raum mit Tageslicht, WC,
Wasser- & Stromanschluss
- Raumgrösse ab 15 m²

Claudia Schudel
+41 79 246 36 56 | cschudel@gmx.ch



Junge Familie sucht Haus oder Bauland

Wir sind eine Deutsch-Schweizer Familie mit drei kleinen Kindern und suchen ein Einfamilienhaus mit mindestens 6.5 Zimmern und 200 qm Nettowohnfläche in Kilchberg zum Kauf. Gerne renovierten wir auch ein älteres Haus mit Charme. Alternativ wäre auch Bauland von Interesse.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 079 819 45 93 !

Zu vermieten:

4½-Zimmerwohnung an zentraler, sonniger Lage,
Nähe öffentl. Verk., Einkaufszentren, Schulen, etc.
Die Wohnung befindet sich in einem gepflegtem
Altbau und wurde soeben neu renoviert.

Längerfristiger Mietvertrag erwünscht, Haustiere
erlaubt.

Besichtigung und Bezug nach Absprache, Miete
2937 Franken/Monat exkl. Nebenkosten und
Abstellplatz. Interesse?

Telefon 044 715 58 07 (sprechen Sie aufs Band).

Kilchberger Familie
sucht



Haus oder Wohnung zum Kauf in Kilchberg

Wenn Sie uns weiterhelfen können, freuen
wir uns riesig auf Ihren Anruf unter
079 580 77 01
(keine Makler)

Liebe Kilchberger

Für unsere Kunden sind wir auf Haus- und
Wohnungssuche für Kauf- und Mietobjekte.

Da besonders zu dieser Zeit ein Zuhause
wichtiger ist denn je, sind wir für jede Kon-
taktaufnahme unglaublich dankbar.

Sehr gerne sind wir jederzeit für Sie da.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und
bleiben Sie gesund!

Matterhorn Relocation GmbH • Seestrasse 1 • 8803 Rüschlikon



Sandra Furrer

+41 75 500 08 08



VCARD

Herausgepickt

Fastenwoche

Haben Sie sich schon für die Fastenwoche vom 14. bis 19. März angemeldet? Falls Sie auch mitfasten möchten, melden Sie sich bitte bis am 26. Februar über das Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde Rüschlikon an:

www.refrueschlikon.ch oder
044 724 16 38.

Der Einführungsabend findet am Montag, 8. März, statt. Weitere Informationen finden Sie auf unseren digitalen Plattformen.

Glockengeläut

Aufgrund der aussergewöhnlichen Lage läuten unsere Kirchenglocken jeweils um 18.00 Uhr sowie sonntags zur Gottesdienstzeit, um in dieser schwierigen Zeit unsere Verbundenheit zum Ausdruck zu bringen, zu trösten und um Zuversicht zu geben.

Spirituelle Beiträge

Haben Sie Interesse an den spirituellen Beiträgen unseres Pfarrteams, jedoch keinen Internetzugang? Melden Sie sich bei uns (044 715 56 51); gerne stellen wir Ihnen die Beiträge, die auf unseren digitalen Plattformen erscheinen, per Post zu.

Lesen Sie mit uns die Losungen!

Aufgelegt in der Kirche sowie auf unseren digitalen Plattformen finden Sie bis am 14. Februar täglich einen Impuls zur Losung und zum Lehrtext. Tauchen Sie mit mir ein in die faszinierende Welt der biblischen Texte und entdecken Sie, welcher reicher Schatz an Lebens- und Gotteserfahrungen uns in der Bibel zur Verfügung steht.

Pfarrerin Sibylle Forrer



Ja, es ist schwer!

Gedanken zum Tag der Kranken am 7. März

Die Pandemie dauert an. Viel länger als wir es wohl alle gedacht haben. Was sich im Frühling noch wie ein kleines Abenteuer anfühlte und für viele eine willkommene Entschleunigung brachte, zehrt nun an dunklen, kalten Wintertagen an den Nerven. Nachdem wir im Sommer kurz aufgeatmet hatten und das soziale Leben zurückzukehren schien, ist nun wieder physische Distanz geboten. Ermüdungserscheinungen machen sich bemerkbar. Wir wollen, dass diese Pandemie endlich überstanden ist und das Leben, der Alltag, zurückkehren kann. Aber es ist davon noch nichts zu sehen. Im Gegenteil: Wir hören von Virusmutationen und höherem Ansteckungs-

risiko. Wo führt dieser Weg noch hin, fragen wir ermattet, ernüchtert und zunehmend verzweifelt. Der Leidensdruck ist bei allen Altersklassen gross. Kinder wollen wieder den gewohnten Schulalltag erleben, Jugendliche ihre «Sturm und Drang-Jahre» ausleben, Eltern von der Doppelbelastung mit Homeschooling und -office befreit werden. Seniorinnen und Senioren möchten ihre Enkelkinder unbeschwert treffen und am Leben teilnehmen können. Unzufriedenheit macht sich breit; das Gefühl, entscheidende Zeit zu verpassen, vernachlässigt oder vergessen zu werden, wächst.

In dieser Situation hilft es, zu klagen. All das zu beklagen, was mo-

mentan nicht sein kann, was vermisst und verpasst wird. Wir meinen oft, nicht klagen zu dürfen. Mit «eigentlich geht es uns doch gut» verbieten wir uns klagende Gedanken. Mit «anderen geht es noch viel schlechter» nehmen wir uns das Recht, uns selbst beklagen zu dürfen. Dabei ist Klagen wichtig. Denn es ist heilsam.

In den Klagepsalmen im Alten Testament beklagen sich die Menschen über all das, was ihnen das Herz schwer macht. Sie bringen diese Klagen vor Gott und klagen Gott dafür an bis hin zum Vorwurf, Gott habe sie vergessen und verlassen. Nachdem sie alle ihre Klagen vor Gott gebracht haben, besinnen sie sich darauf, was ihnen in ihrer schwierigen Lage Halt gibt, was sie die Situation besser

Fortsetzung auf nächster Seite

«Klagen ist wichtig, denn es ist heilsam.»

ertragen lässt. Auch das sprechen sie aus. Die Beterinnen und Beter bleiben nicht beim Klagen stehen. Zur Auslegeordnung, die die Klage mit sich bringt, gehört auch das Besinnen auf das, was trotzdem gut ist und trägt. Es ist dieser Zweiklang aus Klage und Vertrauen, der in ihnen schliesslich die Melodie der Hoffnung anstimmt.

Wir dürfen klagen, wenn eine Situation schwierig und schwer ist; bei uns selbst, anderen und Gott. Es ist heilsam, auszusprechen, was uns bedrückt. Der klare Blick, den die Klage voraussetzt, hilft uns auch zu sehen, was uns trotzdem trägt, was gut ist und worauf wir vertrauen können.

Klage und Vertrauen. Dieser Zweiklang ertönt im Gottesdienst am Tag der Kranken. Mit Musik und Wort geben wir der Klage Raum. Wir bringen all das vor Gott, was in diesem Jahr nicht sein konnte, was wir vermissen und betrauern. Und wir fragen nach dem, was uns bislang getragen hat, worauf wir vertrauen und was uns Halt gibt. Auf dass aus dem Zweiklang ein Dreiklang werde, indem die Hoffnung zum Klingen kommt.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Tag der Kranken: Sonntag, 7. März, 10.00 Uhr, reformierte Kirche.

Pfarrerin Sibylle Forrer

Personelles – willkommen zurück!

Zurück aus dem Sabbatical

Einen knappen Monat vor meinem Wiedereinstieg habe ich im Januar auf mein Sabbatical zurückgeschaut, verbunden mit den Fragen: Was nimmst du mit? Und was wirst du davon in die Gemeinde hineinbringen?

Als Erstes: Es erging mir wie Ihnen allen im Corona-Jahr 2020. Da wurden Pläne geschmiedet – und dann kam es doch wieder anders. Ich nahm diese Herausforderung an und erfuhr mehr und mehr, dass es genau das Richtige war. Zwar fielen Programmpunkte weg. Das jedoch gab Raum, in die Tiefe zu gehen, was ich als grosses Geschenk aus dieser Zeit mitnehme. Dennoch konnte ich die meisten Projekte realisieren:

– Das Volontariat bei den Schwestern von Grandchamp sowie der Besuch in Taizé und die Befragung einiger Brüder gaben mir einen vertieften Einblick in das Leben von monastischen Gemeinschaften. Am 9. Februar habe ich in einem Online-Gespräch mit Sr Heidi-Elisabeth aus Grandchamp dieses klösterliche Zusammenleben thematisiert.

– Die beiden Pilgerwege, zuerst von Grandchamp nach Taizé und dann auch der Jakobsweg durch die Schweiz, erlaubten es mir, in die Pilgerspiritualität einzutauchen. Auf dem Weg nach Taizé schaute ich mir den Weg besonders aufmerksam an. Falls wir im Juni nach Frankreich reisen dürfen, wird es eine Gemeinde-Pilger-Wander-Reise nach Taizé geben, wo wir die Gelegenheit haben werden, am Leben und an den Gottesdiensten teilzunehmen.

– Weiterbildungen zur Meditation erlaubten es mir, in diesem Bereich in die Tiefe zu gehen. Dabei wurde mir der Einbezug des Körpers wichtig, und in einem Retreat lernte ich, wie man umherschwirrende Gedanken gut «erden» kann. All diese Erkenntnisse werden in die Meditationsangebote einfließen.

So komme ich mit vielen spannenden Erlebnissen zurück in die Gemeindegemeinschaft und freue mich, wenn wir uns in Kilchberg wieder begegnen!

Pfarrer Christian Frei

Personelles – Abschied

Abschied ist Alltag

Jeden Morgen heissen wir den neuen Tag willkommen. Am Abend verabschieden wir ihn und lassen ihn in unseren Träumen wieder los. Für mich als Pfarrstellvertreter ist Abschied auch Berufsalltag. Trotzdem bin ich traurig, wenn ich jetzt weiterziehe an meinen neuen Wirkungsort in Glattfelden. Vielleicht, weil ich immer ein Stück von mir zurücklasse und Sie, liebe Gemeindeglieder, ein Stück in meinem Herzen zurücklassen? Durch alle Begegnungen, Telefongespräche und Gottesdienste; durch alle Beerdigungen und Gespräche beim Kaffee; durch lange Sitzungen und fröhliches Lachen mit Mitarbei-

tenden; durch so viel Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde. Ich bin aber auch fröhlich, wenn ich weiterziehe, denn ob in Kilchberg am Zürichsee oder in Glattfelden an der Glatt, an beiden Orten fliesst das Wasser in den Rhein und schliesslich ins weite Meer hinaus. In Kilchberg wie in Glattfelden scheint die Sonne und es regnet und stürmt. An beiden Orten stehen wir unter dem Schutz und Segen der göttlichen Geistkraft. So bleibt mir herzlich zu danken für die gemeinsame Zeit, Ihnen, liebe Gemeindeglieder, euch, liebe Mitglieder der Kirchenpflege, und euch, geschätzte Mitarbeitende.

Pfarrer Beat Gossauer

Personelles – Verabschiedung

Abschied von Pfarrer Beat Gossauer

Lieber Beat

Fünf Monate hast du Pfarrer Christian Frei während seines Sabbaticals bei uns in Kilchberg erfolgreich vertreten. Leider waren die persönlichen Kontakte mit der Gemeinde und der Kirchenpflege wegen dem Covid-19-Virus und den dadurch auch im kirchlichen Umfeld eingeschränkten Angeboten sehr reduziert, diejenigen, welche trotzdem stattgefunden haben, waren darum umso erfolgreicher. Nun ist die Zeit bei uns in Kilchberg schon wieder abgelaufen und wir schauen auf eine Zeit angenehmer Zusammenarbeit zu-



rück. Ganz besonders haben mir deine Einsätze, zusammen mit Pfarrerin Sibylle Forrer, in den ansprechenden Online-Gottesdiensten gefallen.

Vielen Dank für die Zeit, die du als Vertreter von Christian

mit vollem Einsatz bei uns geleistet hast. Für deine kommenden Herausforderungen bei anderen Gemeinden der zürcherischen Landeskirche wünsche ich dir alles Gute – vielleicht kreuzen sich ja unsere Wege wieder einmal.

*Herzlichst, Peter C. Maier,
Präsident der Kirchenpflege*



Dialog-Andachten

«Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden.»

In der Aktion «Sieben Wochen ohne» geht es in diesem Jahr um den Umgang mit Regeln. Gemeinschaften brauchen Regeln. Richtig spannend werden diese, wenn es Spielraum um sie gibt, um innerhalb der (akzeptierten) Grenzen grosszügig und vertrauensvoll zu leben. «Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden» will zum Nachdenken über das Miteinander anregen – in der Fastenzeit 2021 und über die Ostersage hinaus. Dazu erzählen in jeder Dialogandacht Fachleute und

Sachbegeisterte aus unterschiedlichen Lebensbereichen.

Alle Teilnehmenden sind eingeladen, ihre Fragen und Kommentare einzubringen.

Pfarrerin Anne-Carolin Hopmann

Daten

Herzlich willkommen in der reformierten Kirche Rüschlikon: 17. Februar – 24. März 2021, jeweils mittwochs um 19.00 Uhr sowie am Gründonnerstag, 1. April, mit Abendmahl

Detailliertes Programm unter: www.refrueschlikon.ch

Weiterbildungsurlaubssgruss

Lyrischer Gruss

Zum letzten Mal grüsst Pfarrer Christian Frei aus seinem Weiterbildungsurlaub; dieses Mal lyrisch und mit wiederum tollen Fotos:



der baum

steht fest verwurzelt
wenn auch etwas schief
den stürmen trotzend
im kalten schnee-winter-morgen

er wird zum sinnbild des lebens
und fragt:
was sind deine wurzeln
die dir halt geben?

Christian Frei



wegweiser

auf dem jakobsweg die muschel
in den bergen das weiss-rot-weiss

im leben
gespräche
erlebnisse
begegnungen

sehen und wahrnehmen
offen sein für diese weisungen
mehr nicht

Christian Frei

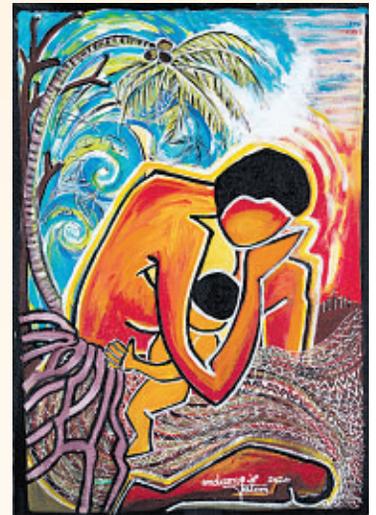
Weltgebetstag 2021

Seien Sie dabei, wenn wir am 5. März den diesjährigen Weltgebetstag aus Vanuatu feiern! In welchem Rahmen wir dies tun können, war zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses leider noch nicht bekannt.

Bitte informieren Sie sich auf den digitalen Plattformen der beiden Kirchgemeinden sowie im nächsten reformiert.lokal.

Für das WGT-Team: Annelise Stünzi und Monika Matter

Juliette Pita, die bekannteste Künstlerin von Vanuatu, hat ein Bild geschaffen, das gut zur Aussage der Ni-Vanuatu (Menschen in Vanuatu) passt: «Das Land ist für uns wie eine Mutter für ihr kleines Kind.» Es erinnert an den zerstörerischen Zyklon Pam im Jahr 2015. Damals wurde Juliette selbst durch schützende Palmen gerettet; sie ist überzeugt, dass Gott ihre Gebete erhört hat.



Das WGT-Komitee Vanuatu hat dieses Foto als offizielles Titelbild zur diesjährigen WGT-Liturgie gewählt. Zentral ist das «Wort Gottes»: eine Bibel, aufgeschlagen bei Matthäus, Kapitel 7, wo das titelgebende Gleichnis steht. Sie ist umgeben von

verschiedenen landestypischen handgeflochtenen Gegenständen und einheimischen Pflanzen. Damit drücken die Ni-Vanuatu-Frauen auf liebevolle Weise die Verbundenheit mit ihrem Land, ihrer Kultur und dem christlichen Glauben aus.

«nachgefragt.»

«nachgefragt.» bei unserer aktiven Kirchenbürgerin Margot Weber

Im letzten «nachgefragt.» hat der ehemalige Kilchberger Hausarzt Dr. med. Markus Gratwohl gewünscht, dass wir bei Ihnen «nachfragen».

Was teilen Sie ihm mit?

Lieber Markus, Du warst ein wunderbarer Begleiter in unseren Seniorenferien in Interlaken und hast uns sicher durch die Gegend gefahren mit dem Kleinbus; warst immer für uns da und eine Hilfe in jeder Situation. Dafür herzlichen Dank!

Welche Verbindung(en) haben Sie zur Reformierten Kirchgemeinde Kilchberg?

Seit dreissig Jahren bin ich hier in Kilchberg zuhause und fühle mich von Anfang an mit unserer Kirche sehr verbunden, besuche sehr gern den Gottesdienst und die wunderbaren Konzerte, zuletzt ein spezielles Alphornkonzert mit Lisa Stoll und unserem Organis-

ten Max Sonnleitner. Ausserdem helfe ich mit Freuden bei den Seniorennachmittagen mit und singe mit in den Heimen.

Was möchten Sie uns aus Ihrem Leben, von Ihrer Herkunft erzählen?

Ich kam nach Kilchberg durch meinen verstorbenen Mann, der einen Teil seiner Wurzeln hier hatte. Seine Vorfahren gründeten vor vielen Jahren das Sanatorium und seine Mutter wurde dort im sogenannten Balkonzimmer geboren. Das zeigte er mir immer wieder. Ich fühlte mich hier sofort sehr wohl und gewann viele Freunde. Auch meine Kinder wurden hier in unserer schönen Kirche konfirmiert und mein Mann dort abgedankt. Ich besuche ihn oft auf dem Friedhof, wo er in der Nähe von Thomas Mann liegt, den er sehr geschätzt hat.

Welches ist «Ihr» Bibelzitat?

Mein Konfirmationsspruch aus Matthäus 10,32: «Wer nun mich bekennt vor den Menschen, den will auch ich bekennen vor meinem himmlischen Vater».

Er hat mich ein Leben lang begleitet und daraufhin wollte ich einst Missionarin in Afrika werden, wurde dann aber Krankenschwester – unter anderem fünfzehn Jahre im Sanitas, heute Sec-Spital. Und eine Zeitlang Reisebegleiterin; Berufe, wo ich immer wieder vom Christentum sprechen konnte.

Welches Erlebnis in und mit der Kirche teilen Sie mit uns?

Ein wunderschönes Erlebnis durfte ich vor acht Jahren erfahren, als mein lieber Lebenspartner Max wieder in unsere Kirche eintrat. Es war ein Weihnachtsgeschenk für mich!



An welchen Ort reisen Sie immer wieder gerne?

Mit meinem Lebenspartner Max reise ich seit vielen Jahren in den Wintermonaten nach Lanzarote, um die Sonne und das Meer zu geniessen.

Welches Lied singen Sie gerne in der Kirche?

Das Lied «Oh Haupt voll Blut und Wunden» hat mich immer sehr berührt und mich an Christi Tod erinnert, der für uns gestorben ist.

Welches Buch liegt auf Ihrem Nachttisch?

Auf meinem Nachttisch liegt seit Tagen wiedermal das interessante Buch von der grossartigen Erzählerin Eveline Hasler: «Stein bedeutet Liebe». Es bringt mir immer wieder die Geschichte des berühmt-berüchtigten Monte Verità in Ascona in Erinnerung, den ich oft aufsuchte, als ich noch im Tessin lebte. Faszinierend und auch traurig, die Geschichte von dem Psychiater Otto Gross und seiner Geliebten Regina Ullmann.

Welcher Ort in Kilchberg gefällt Ihnen besonders gut?

Ich gehe sehr gerne in unser tolles Hallenbad und nach dem Schwimmen unseren Höhenweg zum Stockengut, wo ich immer etwas Gutes im Hofladen finde. Spaziergänge das ganze Jahr am See gehören zu unserem Leben und im Sommer natürlich wird fast täglich darin geschwommen.

Bei wem soll als Nächstes «nachgefragt.» werden?

Bei der ehemaligen Kilchberger Lehrerin Trudi Frank-Bachofner.

Aus den Kirchenbüchern

Taufen 2020

- 9.2. Ben Luis Wanner
- 25.7. Maximilian Valentin Langemann
- 26.7. Héra Schmid
- 16.8. Valentin Peter Faistauer
- 16.8. Constantin Nikolaus Faistauer
- 16.8. Alessio Lino Menghini
- 16.8. Naomi Lorena Menghini
- 18.10. Finja Matilda Riser

Konfirmation 2020

- Melanie Bürgin
- Elliot Durisch
- Frederik Ernst
- Henrik Gattiker
- Nicolás Daniel Hernández Cortes
- Constantin Jenker
- Anouk Kummler
- Marlon Lehner
- Samuel Robertson
- Selma Stump
- Tim Tartsch

Verstorbene 2020

- 4.1. Verena Weber, 82
- 7.1. Walter Christian Wölfle, 93
- 14.1. Gertrud Frieda Hoffmann, 99
- 29.1. Julius Kopp, 93
- 8.2. Max Pfeiffer, 89
- 10.2. Elfriede Reber, 93
- 25.2. Guido Mario Rissi, 89
- 10.3. Hedwig, Schmidlin-Kägi, 94
- 12.3. Marlise Rita Peter, 87
- 21.3. Ingrid Bürke Stehli, 91
- 3.4. Doris Irma Rüegg, 79
- 16.4. Peter Kurt Schweisgut, 69
- 2.7. Hans Rudolf Nägeli, 87
- 3.7. Peter Christoph Klemm, 75
- 8.9. Peter Seiler, 81
- 21.9. Bruno Huber, 85
- 26.9. Elisabeth Rosa Binder-Liechti, 97
- 5.10. Gertrud Suter, 98
- 17.11. Werner Peter Ingold, 82

- 22.11. Max Rolf Fäh, 89
- 4.12. Roland René Béguelin, 82
- 6.12. Delfina Ester Lutz, 88
- 7.12. Christian Karl Wodiunig, 83
- 21.12. Jenny Gabrielle Welti, 74
- 22.12. Heinrich Rolf Gross, 95
- 30.12. Ilse Erika Müller, 96

Trauungen 2020

Es fanden 2020 keine Trauungen statt.

Seniorenachmittag

Die ehemalige Ständerätin und Zürcher Stadträtin **Monika Weber bringt am 3. März den Migros-Gründer, Gottlieb Duttweiler, nach Kilchberg.**



Monika Weber war 35 Jahre lang als Politikerin tätig und in den 90er-Jahren Direktorin im Migros-Genossenschaftsbund.

Gottlieb Duttweiler (1888 – 1962) war einer der grössten und eindrücklichsten Schweizer Wirtschaftspersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Er veränderte die Schweiz durch seinen Mut und seine grossartigen – bis heute nachhaltigen – Ideen. Zudem war und ist er immer noch Vor-

bild in seiner ethischen Haltung: «Der Mensch, und nicht der Franken, muss im Mittelpunkt stehen!» Das war seine Maxime, und sie blieb für ihn nicht Theorie! Monika Weber wird uns über «Duttis» Aufstieg, sein Ringen, seine Gedanken und Ideale berichten. Gottlieb Duttweiler war nicht nur ein erfolgreicher Unternehmer, sondern auch ein Nationalrat,

der sich ein Leben lang für «die Familie mit dem kleinen Portemonnaie» einsetzte.



Am 3. März um 14.30 Uhr sind Sie herzlich zum Seniorenachmittag im reformierten Kirchgemeindehaus eingeladen. Bitte melden Sie sich bis am 1. März an via www.refkilch.ch.

Verfügen Sie über keinen Internet-Zugang, rufen Sie uns bitte an unter 044 715 56 51.

Wir freuen uns auf Sie!

Regula Gähwiler, Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren

Männertreff 50+

Wir planen nach Corona – Männertreff 50+

Liebe Leserinnen und Leser

Der Männertreff 50+ geht nun schon ins 15. Jahr der Durchführung – die Beteiligung an den Anlässen ist mit jeweils rund 90 Teilnehmern ungebrochen sehr gut, was natürlich das ökumenische MT 50+-Team für die Suche nach weiteren interessanten Referenten sehr anspricht und andererseits unsere Bemühungen bestätigt.

Im vergangenen Jahr konnte leider kein Anlass stattfinden. Wir werden versuchen, das eine oder andere Referat zu einem späteren Zeitpunkt doch noch auf die Bühne zu bringen. Für 2021 sind wir optimistisch und hoffen, dass wir am 12. März mit der ersten Veranstaltung mit Max Bösch und «Hochwasserschutz, Sihl, Zürichsee, Limmat» loslegen können.

Wir hoffen, dass die gewählten Themen auf reges Interesse stossen, und wir weiterhin eine grosse Zuhörerschaft begrüßen dürfen. Über den aktuellen Stand der Durchführungen sowie das Programm können Sie sich jederzeit auf unseren digitalen Plattformen informieren.

*Für das Männertreff 50+-Team:
Peter C. Maier,
Präsident der Kirchenpflege*

Rückblick

Freitag-Frauen-Apéro per Livestream

Die Premiere des ersten Online-Frauenapéros daheim ist geglückt. Am 22. Januar nahmen über 40 Frauen via Livestream teil, stellten Fragen und diskutierten via Livechat mit Antoinette Hunziker-Ebnetter über Nachhaltigkeit in der Finanzindustrie und der Schweizer Wirtschaft. Wir danken allen Beteiligten, insbesondere unserer Referentin und den Teilnehmerinnen, für das digitale Engagement. Der nächste Freitag-Frauen-Apéro findet voraussichtlich am 28. Mai statt.

*Für das FFA-Team: Regula Gähwiler,
Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren*

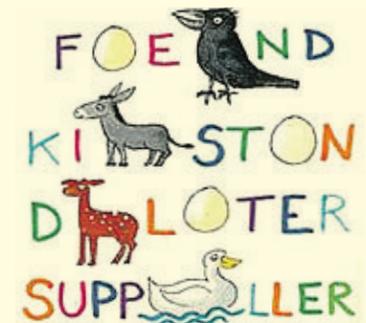
Sie finden den Anlass nach wie vor auf www.refkilch.ch; bislang gab es bereits über 200 Zuschauende!



Kirchenpflegerin Alice Reinisch Diehl, Sozialdiakonin Regula Gähwiler und die Referentin Antoinette Hunziker-Ebnetter waren für einmal während des Freitag-Frauen-Apéros die einzigen drei Frauen im Kirchgemeindehaus.



Kannst du die Wörter lesen?

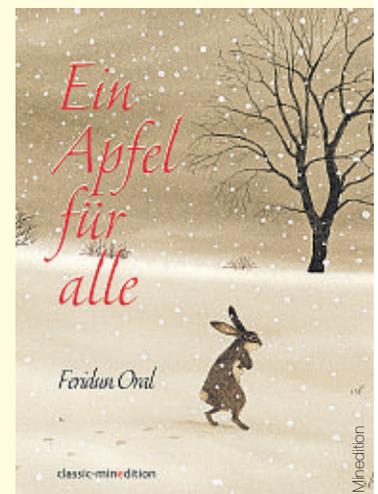


Lösungen: Feierabend, Kieselstein, Drehteller, Suppenteller

Stationenweg statt Chinderchile

Aufgrund der verschärften Massnahmen durfte die Chinderchile vom 6. Februar leider nicht stattfinden.

Noch bis am 13. Februar ist dafür unser Stationenweg für euch begehbar. Erlebt die Wintergeschichte «Ein Apfel für alle» von Feridun Oral auf dem Weg rund um die Kirche. Bei der letzten Station – in der Kirche – wartet wiederum eine kleine Überraschung auf die Teilnehmenden. **Seid ihr dabei!**



Wichtig!

Der Redaktionsschluss dieser Ausgabe war am 22. Januar. Bitte informieren Sie sich auf unseren digitalen Plattformen oder unter 044 715 56 51 über unsere aktuell geltenden Schutzmassnahmen. Danke! Bitte beachten Sie, dass in der Kirche und im Kirchgemeindehaus eine generelle Maskenpflicht gilt.

Leider dürfen bis Ende Februar keine Veranstaltungen und Präsenzgottesdienste stattfinden. **Wir versuchen, jede Woche eine Alternative zum gemeinsamen Feiern in der Kirche anzubieten, und freuen uns, wenn Sie beispielsweise einen unserer Online-Gottesdienste mitfeiern oder noch bis am 14. Februar in der Kirche einen Impuls zur Losung abholen. Haben Sie ausserdem Interesse an unseren digitalen Beiträgen, haben aber keinen Internetzugang, dann melden Sie sich bitte beim Pfarrteam oder auf dem Sekretariat.**

Kirche daheim

Unsere Online-Anlässe finden Sie auf unseren digitalen Plattformen.

Verfügbar seit:

17. Januar, Sonntag
Online-Gottesdienst
Kirche daheim

Verfügbar ab:

14. Februar, Sonntag
Online-Taizé-Feier
18.00 Uhr, Kirche daheim

Gottesdienste

Bis Ende Februar finden keine Präsenzgottesdienste statt. Zu den Gottesdiensten im See-Spital sind zurzeit keine externen Gäste zugelassen.

7. März, Sonntag
Gottesdienst – Tag der Kranken
10.00 Uhr, Kirche
Pfarrerin Sibylle Forrer

Kultur und Musik

Das «Offene Singen» und die Proben unserer Chöre finden momentan nicht statt. Weitere Informationen erhalten Sie auf deren Homepages: www.kantoreikilchberg.ch www.gospelchor-kilchberg.ch

Erwachsenenbildung und Spiritualität

Sobald das gemeinsame Meditieren wieder erlaubt ist, publizieren wir die aktuellen Daten.

Zu den Spiritualitätsfeiern im Sanatorium Kilchberg sind zurzeit keine externen Gäste zugelassen.

11. März, Donnerstag
ökumenische Morgenbesinnung
9.00 Uhr, ref. Kirche

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet zurzeit nicht statt.

bis 13. Februar
Stationenweg
rund um die Kirche

6. März, Samstag
Chinderchile
10.00 Uhr, Kirche

JuKi-Exkursion
13.00 Uhr

Seniorinnen und Senioren

3. März, Mittwoch
Seniorenachmittag
14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Veranstaltungen

5. März, Freitag
Weltgebetstag
Zeit noch nicht bekannt

11. März, Donnerstag
Buchclub
17.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Bibliothek

Öffnungszeiten

Unbetreut:
Di und Mi: 13.30 – 17.00 Uhr
Do: 13.30 – 16.00 Uhr
So: ca. 11.00 – 12.00 Uhr
Betreut: Do: 16.00 – 17.00 Uhr

Wichtig!

Da in Kilchberg vermehrt das mutierte Virus auftrat, bleibt das Kirchgemeindehaus bis Ende Februar geschlossen.

Adressen

Sekretariat:
Telefon 044 715 56 51
Montag – Freitag
9.00–12.00/14.00–17.00
Mittwochnachmittag
geschlossen
Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Telefon 044 915 33 92
Handy 078 628 08 68
sibylle.forrer@refkilch.ch
Christian Frei
Telefon 044 715 00 75
Handy 079 611 55 15
christian.frei@refkilch.ch
Sozialdiakonie Seniorinnen
und Senioren:
Regula Gähwiler
Telefon 044 715 44 05
regula.gaehwiler@refkilch.ch
Sozialdiakonie Kinder,
Jugend & Familie:
Christiane Zwahlen
Telefon 044 715 56 61
christiane.zwahlen@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion:
Heidi Klarer, Sekretariat,
044 715 56 51
info@refkilch.ch
www.refkilch.ch

Wir informieren wieder:
26.02.2021 im reformiert.lokal
10.03.2021 im Gemeindeblatt

Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch

reformierte
kirche kilchberg

Seelische Massnahmen
in der Corona Krise

SO SCHÜTZEN WIR UNS SEELISCH.



Akzeptieren, was man nicht ändern kann.



Normalität und Routine schaffen.



Dosierte Fakten statt Informationsflut und rotierende Gedanken.



Bewusst Auszeit und Rückzugsmöglichkeiten schaffen.



Grosszügigkeit bei Unterstützung, Konflikten und Hilfe



Kontakt und Nähe kreativ und herzlich pflegen.

Sternsingen 2021

20 * C + M + B + 21

Die Sternsinger haben trotz den vielen Einschränkungen und Verboten sehr motiviert und gut gelaunt ihre Texte gelernt. Eher als Erzählung verstanden, durften die Kinder und Jugendlichen das Kind in der Krippe und den Besuch der heiligen drei Könige im Aussendungsgottesdienst vortragen.

Viele dem Brauch nahestehenden Gottesdienstbesucher haben sich spontan zum grosszügigen Spenden bereit erklärt. **Dadurch ist der stolze Betrag von 1300 Franken für Kinder in der Ukraine, die ohne Eltern aufwachsen müssen, zusammengekommen.**

Ein herzliches Dankeschön an die Sternsinger für ihren Einsatz und ein herzliches vergeltes Gott all den spendenfreudigen Menschen, die damit einen wichtigen und notwendigen Beitrag geleistet haben.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes und gesundes Jahr. Oder mit den Worten der Sternsinger ausgedrückt: «Der Segen Gottes bleibe bei Ihnen das ganze Jahr, behüte und beschütze Sie immer und überall».

Für die Aktion Sternsingen 2021

Monika Gschwind, Katechetin

Sternsinger-Solidarität 2020

Die Sternsinger Solidarität in der Schweiz gleicht einer immer grösser werdenden Welle. Bei der Aktion 2020 haben die Sternsinger bei den Schweizerinnen und Schweizern 1,65 Millionen Franken gesammelt. Sie erinnern sich; dieses Geld ist dem Libanon zu Gute gekommen. Der sehr hohe Betrag hat es erlaubt, dass 39

verschiedene Projekte im Land unterstützt werden konnten.

Ökumenische Vortragsreihe

Freitag-Frauen-Apéro FFA

Noch zweimal findet in diesem Jahr an einem Freitagabend der ökumenische, altersunabhängige **Freitag-Frauen-Apéro** statt. Nebst interessanten Referentinnen zu verschiedensten Themen bietet der Freitag-Frauen-Apéro Gelegenheit, sich auszutauschen, zu diskutieren und Freundschaften zu knüpfen oder zu vertiefen.



Freitag, 28. Mai 2021, 19.30 Uhr:

The Butler – Perfektion hinter den Kulissen

Zita Langenstein erfüllte sich 2005 einen Kindertraum, indem sie als erste Frau die weltbeste Butlerschule, die Ivor Spencer School in London absolvierte und erfolgreich bestand. Sie erhielt den ersten Preis für ihre Diplomarbeit «Afternoon Tea Swiss Style», die sie sogar der Queen zum

80. Geburtstag präsentieren durfte. **«Zita the Butler»** gewährt uns einen Blick hinter die Kulissen des perfekten Auftritts eines Butlers, berichtet darüber, was sie in der Butlerschule gelernt hat und erzählt, warum sie diese Ausbildung überhaupt in Angriff nahm. Zita Langenstein präsentiert Geschichten und Geschichtchen rund um das Butlerleben, die nicht nur informativ sind, sondern auch zum Schmunzeln anregen.

Dritter Freitag-Frauen-Apéro 2021

Freitag, 17. September, 19.30 Uhr

Die Frau und das Meer

Mit **Sigrid Lüber**, der Gründerin der internationalen Meeresschutzorganisation **«Ocean-Care»**.

Prospekte/Flyer mit den Daten, Themen, Referentinnen liegen bei uns im Schriftenstand auf oder können über unsere Homepage abgefragt werden.

Männertreff 50+

Freitag, 12. März 2021

Thema:

«Hochwasserschutz Sihl, Zürichsee, Limmat»

Mit **Max Bösch**, dipl. Bauing. HTL.

Für die interessierten Personen übertragen wir den Vortrag mit Live-Stream. Nähere Informationen können Sie unserer Website entnehmen. Oder rufen Sie im Sekretariat an.

Auch für die Veranstaltungen **«Männertreff 50+»** liegen Prospekte/Flyer mit den Daten, Themen und Referenten bei uns im Schriftenstand auf oder können über unsere Homepage abgefragt werden.

Beileid

Wir sprechen allen Angehörigen unser tiefstes Beileid aus für die Verstorbenen

– Oskar Otto Appert

– Laura Francesca Mascella

Der Gedenkgottesdienst für Laura Francesca Mascella findet am Samstag, 27. Februar, um 17 Uhr statt.

Agenda

- ☞ **Mittwoch, 10. Februar**
10:30 Eucharistiefeier im Alterszentrum Hochweid
- ☞ **Donnerstag, 11. Februar**
09:00 Eucharistie und Laudes
- ☞ **Samstag, 13. Februar**
Sportferien, kein Gottesdienst
- ☞ **Sonntag, 14. Februar**
10:00 Eucharistiefeier
Kollekte: Spende der Zürcher Katholiken
- ☞ **Mittwoch, 17. Februar**
Aschermittwoch
19:00 Eucharistiefeier mit Aschenausteilung.
- ☞ **Freitag, 19. Februar**
19:30 Via Crucis (italienisch)
- ☞ **Samstag 20. Februar**
Sportferien, kein Gottesdienst
- ☞ **Sonntag, 21. Februar**
10:00 Eucharistiefeier deutsch und italienisch
Kollekte: Souffle d'Assise Kirchliches Bildungs- und Begegnungszentrum
- ☞ **Mittwoch, 24. Februar**
10:30 biblische Besinnung mit Inna Praxmarer im Alterszentrum Hochweid
- ☞ **Freitag, 26. Februar**
19:30 Via Crucis (italienisch)
- ☞ **Samstag, 27. Februar**
17:00 Eucharistiefeier
- ☞ **Sonntag, 28. Februar**
10:00 Eucharistiefeier
Kollekte: Kirche in Not
- ☞ **Donnerstag, 4. März**
09:00 Eucharistie und Laudes
- ☞ **Freitag, 5. März**
Weltgebetstag ref. Kirche
19:30 Via Crucis (italienisch)
- ☞ **Samstag, 6. März**
17:00 Eucharistiefeier italienisch
- ☞ **Sonntag, 7. März**
10:00 Eucharistiefeier
Kollekte: Don Bosco. Jugendhilfe weltweit
- ☞ **Donnerstag, 11. März**
09:00 Ökumen. Besinnung ref. Kirche
- ☞ **Freitag, 12. März**
19:30 Via Crucis (italienisch)



So erreichen Sie uns: Pfarrer Andreas Chmielak, Pfarramt/Sekretariat; Tel. 044 716 10 90, Sekretariat Di–Fr, 8.15–12.15 Uhr

www.st-elisabeth-kilchberg.ch; sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch; info@st-elisabeth-kilchberg.ch

Über das weitere Pfarreleben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich.

Meinungen zur Abstimmung am 7. März

Neue Gemeindeordnung (nGO) Kilchberg

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission (RPK) zur Abstimmung vom 7. März 2021.

Am Sonntag, den 07. März 2021, gelangt neben anderen Vorlagen auch die «**Neue Gemeindeordnung**» (nGO) zur Abstimmung. Die nGO ist wesentliche Grundlage für die künftige Organisation der politischen Gemeinde Kilchberg. Sie regelt die Rechte und Pflichten der einzelnen Organe. Der heute im Amt stehenden Rechnungsprüfungskommission ist es daher ein Anliegen, ihre Abstimmungsempfehlung hier kurz darzulegen. Für eine ausführliche Begründung sei auf die Abstimmungsunterlagen verwiesen, abrufbar unter www.kilchberg.ch.

Die «Neue Gemeindeordnung» (nGO) sieht eine erhebliche Ausweitung der Finanzkompetenzen des Gemeinderats vor. Aufgrund der nGO hätte z. B. die Neuausrichtung des Gutsbetriebs «Uf Stocken» mit einem Erstaufwand von 2,8 Millionen Franken allein vom Gemeinderat beschlossen werden können, obwohl das Bedürfnis nach Mitsprache durch die Bevölkerung sehr gross war. Mit der nGO will der Gemeinderat sich zudem selbst entlasten und Aufgaben vermehrt an die Verwaltung delegieren. Entsprechend werden auch die Finanzkompetenzen der Verwaltung und der Schulpflege kräftig erweitert.

Empfehlung der RPK

Dagegen soll nach dem Willen des Gemeinderates die Kontrolle des Haushalts im bestehenden Umfang beibehalten werden (Vorlage A). Diese Diskrepanz bewirkt, dass die Transparenz für die Steuerzahlerinnen und die Steuerzahler automatisch und erheblich reduziert wird. Soll das Niveau der demokratischen Kontrolle erhalten bleiben, so müssen die Mechanismen angepasst und die Kompetenzen der RPK massvoll erweitert werden.

Die RPK ist daher überzeugt, dass die erweiterten Kompetenzen der Exekutive und der Verwaltung durch die Schaffung einer «**Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK)**» ergänzt werden müssen (Vorlage B). Vergleichbare Gemeinden haben diesen vernünftigen Schritt bereits vollzogen.

Die RPK empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, sich mit der Vorlage B erhöhte Transparenz über die Tätigkeit der von ihnen gewählten Behörden und die mit ihren Steuern und Gebühren bezahlte Verwaltung zu sichern. Eine intakte demokratische Kontrolle ist Voraussetzung für langfristig gesunde Gemeindefinanzen. Konkret heisst das, wie folgt abzustimmen:

Vorlage A: NEIN,
Vorlage B: JA,
Stichfrage: Vorlage B

Für die Rechnungsprüfungskommission, der Präsident *Walter Siegenthaler*

Stellungnahme der FDP Kilchberg

Die FDP Kilchberg erachtet den Entwurf zur neuen Gemeindeordnung, über welche die Kilchbergerinnen und Kilchberger am 7. März 2021 befinden, als ausgewogene Vorlage. Wichtige Anpassungen werden vorgenommen, ohne die Funktionsweise des politischen Systems in der Gemeinde, das sich bisher bewährt hat, infrage zu stellen. Es wird begrüsst, dass bei der Behördenorganisation keine wesentlichen Änderungen vorgenommen werden. Die Auflösung der Werkkommission wird als zweckmässig erachtet. Ein Grossteil der bisherigen Aufgaben wird bereits seit einiger Zeit durch andere Gremien und Ausschüsse wahrgenommen.

Die wesentlichen Änderungen der Gemeindeordnung umfassen die Erhöhung der Finanzkompetenz der Gemeindeversammlung und des Gemeinderats sowie die Möglichkeit zur selbstständigen Aufgabenübertragung an Behördenmitglieder, Ausschüsse und Gemeindeangestellte. Die FDP unterstützt die damit einhergehende Flexibilisierung von Abläufen zugunsten einer Professionalisierung der Gemeindeführung, erwartet jedoch von der Exekutive die Leitung der Verwaltung hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Orientierung am Nutzen für die Bevölkerung und

der Verhältnismässigkeit der eingesetzten Mittel. Ebenso sollte damit eine Entlastung des Gemeinderates von operativen Aufgaben einhergehen, was Ressourcen freimacht für eine strategische Sicht- und Handlungsweise. Die Miliztauglichkeit des politischen Gemeindegremiums soll damit ebenfalls gestärkt werden. Die Erhöhung der Finanzkompetenz wird als massvoll und zielführend erachtet.

FDP für Variante A

Die Einführung einer Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) wird durch die FDP nicht unterstützt. Die Prüfung der sogenannten «**sachlichen Angemessenheit**» von Vorlagen der Exekutive soll auch künftig durch den Souverän stattfinden – sei dies im Rahmen der Teilnahme an der Gemeindeversammlung oder aber an der Urne. Die FDP erachtet diese umfassendere Kontrolle durch eine RGPK für eine zielführende und effiziente Aufgabenerfüllung durch die Exekutive als nicht zuträglich. Der Vorstand der FDP Kilchberg spricht sich daher unverändert für die Beibehaltung der RPK aus.

Die FDP empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, der Vorlage zur neuen Gemeindeordnung an der Urnenabstimmung vom 7. März 2021 zuzustimmen und dabei **Variante A** (Beibehaltung RPK) den Vorrang zu gewähren. *FDP Kilchberg*

Turnverein Kilchberg

Fit während und nach Corona

Bringen Sie Ihre Fitness während und nach dem Lockdown mit dem Turnverein Kilchberg wieder auf Vordermann! Das vielfältige Sportangebot hält für Interessierte aller Altersklassen etwas bereit und ist erst noch sehr preisgünstig.

Auch im Lockdown profitieren Mitglieder im Turnverein Kilchberg von einem Fitnessangebot, das einen Ausgleich zum Bewegungsmangel bietet und gleichzeitig Spass macht. Immer Montagabend können Mitglieder des Turnvereins Kilchberg an einer virtuellen Rückenfit-Lektion teilnehmen. Manchmal wird sogar im Anschluss noch eine zweite Stunde Body Toning angeboten. Nicht alle, die gerne Sport treiben,



Der Turnverein ist auch während Corona aktiv.

Archiv

möchten aber auch Vereinsmitglied werden. Darum bietet der Turnverein Kilchberg auch Fitness ohne Vereinszugehörigkeit an: Wer diese Möglichkeit wählt, bezahlt nur für jede tatsächlich besuchte Lektion

10 Franken und ist weiterhin unabhängig vom Turnverein. Selbstverständlich kann man sich jederzeit dazu entscheiden, doch den Jahresbeitrag zu leisten. So kommt man in den Genuss von allen Aktivitä-

ten, die der Turnverein seinen Mitgliedern neben den Lektionen sonst noch bietet (Schlusshöck, Generalversammlung, Wanderung etc.). Beide Varianten sind weitaus günstiger als jedes Fitness-Abo.

Unverbindlich schnuppern

Wir freuen uns, Sie bald einmal in der Turnhalle begrüssen zu dürfen. Studieren Sie unser Angebot auf der Homepage www.tv-kilchberg.ch und kommen Sie unverbindlich für eine Schnupperlektion vorbei. Wegen Corona müssten Sie sich vorgängig über das Kontaktformular auf der Homepage anmelden. Gerne teilen wir Ihnen dann mit, ob Sie in der Turnhalle oder noch virtuell am Bildschirm schnuppern dürfen. e.

Aus der Schule Kilchberg

Begabungs- und Begabtenförderung

Seit November 2019 hat die Schule Kilchberg den gesamten Bereich Sonderpädagogik neugestaltet. Mit Eva Stegmaier, Schulleiterin Sonderpädagogik, konnte eine engagierte und kompetente Fachperson gefunden werden, die das Schulleitungsteam hervorragend ergänzt. Die Begabungs- und Begabtenförderung ist Teil ihrer Aufgabe.

Die Volksschule hat das Ziel, möglichst allen Kindern und Jugendlichen eine gute Bildung und Erziehung zukommen zu lassen. Dabei berücksichtigt sie sowohl die Stärken der Schülerinnen und Schüler als auch allfällige besondere pädagogische Bedürfnisse. Diese können auch im Zusammenhang mit einer besonderen Begabung stehen.

Was ist der Unterschied zwischen Begabungsförderung und Begabtenförderung? Begabtenförderung meint die Angebote und Massnahmen für begabte Schülerinnen und Schüler, deren Förderbedarf die Möglichkeiten des Regelunterrichts übersteigt. Begabungsförderung erfolgt im Regelunterricht. Sie ist ein Grundauftrag der Regelschule und damit Teil der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Sie berücksichtigt die individuellen Begabungen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler. Der Blick auf die bei Kindern und Jugendlichen vorhandenen Ressourcen und Potentiale unterstützt einen individualisierenden, förderorientierten Unterricht sowie die Differenzierung auf Klassen- oder Schulebene. Ein grosser Teil der begabten und hochbegabten Schülerinnen und Schüler kann im Rahmen des Regelunterrichts gefördert werden.

Ausgehend von dieser Prämisse des Kantons hat sich die Primarschule im letzten Sommer einer Neuausrichtung der Begabungs- und Begabtenförderung angenommen, die auf der Umsetzung des Schulischen Enrichment Modells (Schoolwide Enrichment Program SEM, Renzulli & Reis 1985) basiert. Dieses Begabungsförderungsprogramm wurde an Pilotschulen des Kantons Zürich in den letzten drei Jahren erprobt, dient der Förderung von begabten Schülerinnen und Schüler und unterstützt sie, ihre Fähigkeiten und Talente zu entwickeln.

Nach den Herbstferien konnten Kinder der Unterstufe und der Mittelstufe in einem von drei angebotenen Kursen zu Deutsch, Mathematik und «Mein Projekt» starten. Individuelles Lernen in den Begabungsdomänen und das Stärken der überfachlichen Kompetenzen sind wesentliche Bausteine. Die Rückmeldungen sind durchwegs positiv. Die Kinder schätzen es, dass ihre Interessen abgeholt werden, sie sich vertieft mit spannenden Aufgaben beschäftigen können und ein Austausch mit Gleichgesinnten stattfinden kann.

Im Kindergarten wird nach den Sportferien mit dem sogenannten Ideenkoffer gestartet. Es ist ein ergänzendes Angebot zum bereits bestehenden individualisierenden und differenzierenden Unterricht. **Edeltraud Falch**, Fachperson für Begabungs- und Begabtenförderung, wird die Kindergärten besuchen. Sie wird mit einem Angebot diesmal zum Thema Technik die Kinder anleiten, selbst auszuprobieren, Erfahrungen zu machen und Erkenntnisse in diesem Bereich zu gewinnen.

Als kleine Auswahl von vielen umgesetzten Projekten sind drei zu erwähnen

Im **Kurs Mathematik der Unterstufe** war die Aufgabe, Gesetzmässigkeiten von Zahlenmauern zu erforschen. Es galt herauszufinden, welche Dachzahl sich ergibt, wenn die Basis 1 gegeben ist und die Basis jedes Mal um 1 breiter wird. Ein Junge kam bald darauf, dass sie die Dachzahl jedes Mal verdoppelt. Nach einer Woche kam er wieder zurück in den Kurs und meinte, er hätte jeden Tag noch ein bisschen weiter gerechnet. Er wisse jetzt, wie das Ergebnis bei der Basis von 100mal einer 1 lauten würde. Das ist echtes mathematisches Handeln.

Im **Deutschkurs der Unterstufe** entschieden sich die Schülerinnen und Schüler ein eigenes Bilderbuch zu entwerfen und dieses dann in ihren



Im Deutschkurs wurde ein eigenes Bilderbuch gestaltet.

Fotos: zvg.

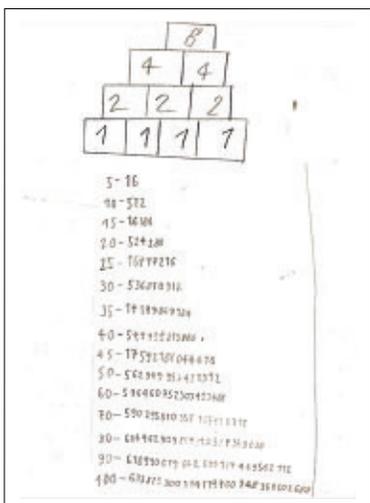
ehemaligen Kindergärten vorzulesen. Mit viel Engagement haben sie eigene Texte geschrieben, Bilder dazu gemalt und diese coloriert. Die stellenden Autoren als auch die beschenkten Kindergärten hatten viel Freude daran.

Ein Kind hat im **Kurs «Mein Projekt»** Kristalle gezüchtet und die Ergebnisse dieses Experiment schriftlich und grafisch festgehalten. Zuerst ging es aber einmal darum, in einer Projektskizze festzuhalten, welches die genaue Fragestellung ist und was es dafür braucht, um diese beantworten zu können. Diese Aufgabe stellt die Kinder immer wieder vor Herausforderungen. Sie sind sehr auf das Produkt bedacht und müssen lernen, alle vorhergehenden Schritte ebenso zu bedenken.

Die Schulkommission



Ein Kind hat Kristalle gezüchtet.



Im Kurs Mathematik erforschten die Kinder Gesetzmässigkeiten von Zahlenmauern.

Was gesehen oder gehört?

Zögern Sie nicht, den «Kilchberger» zu kontaktieren:

Die Redaktion ist per **Telefon: 044 913 53 33** resp. **079 647 74 60** oder per **Mail: kilchberger@lokalinfo.ch** zu erreichen.

Die Redaktion

Das FACHGESCHÄFT



in Ihrer Nähe

Die Mobiliar: Ein Fundament, auf das Sie bauen können.

Daniel Berger, Versicherungs- und Vorsorgeberater, T 044 720 16 25, daniel.berger1@mobiliar.ch

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel
Seestrasse 87
8810 Horgen
T 044 727 29 29
horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

120.0700

Ihr kompetenter Partner für jeden **Wasserfall**

**SANITÄR SPENGLEREI BLITZSCHUTZ
HEIZUNGEN REPARATUREN**

LEINS AG

8810 Horgen
Tel. 043 244 66 55
8802 Kilchberg
Tel 044 715 26 12

info@leinsag.ch
www.leinsag.ch

100% Merinowolle Baby Schlafsäcke

atmungsaktiv + temperaturregulierend
natürlich weich und nachhaltig
Sicherheit und Schutz
maschinenwaschbar
spezielles Design für Eltern

Woolrex
PURE MERINO WOOL

CHF 99.90
60cm

079 697 93 69
<https://woolrex.ch/>
<http://placefornature.com/>

Alpantex GmbH info@woolrex.com

Green Product Award
Nominee 2021

Aus 100% reine Australische Merinowolle

Jetzt sind Reisen möglich nach
Dubai • Türkei • Malediven
Tanzania • Ägypten, usw.

Buchen und reisen

Wir bieten Ihnen alle Informationen für sorgenfreies Reisen.

Einzel- und Gruppenreisen nach Mass – weltweit!
Badeferien Europa und Übersee, Erlebnisreisen usw.

HARRY KOLB AG
LTD
SA

Seestrasse 70 • 8802 Kilchberg /ZH • Tel. +41 44 715 36 36

www.harrykolb.ch • info@harrykolb.ch



Es ist mir nicht Wurst.

Neu in Adliswil
Zürichstrasse 34

Minnig
AM BACHTEL

Nachhaltigkeit in der Finanzindustrie – Utopie oder Realität?

Freitag-Frauen-Apéro als Live-Stream

Die Kilchbergerin Antoinette Hunziker-Ebnetter verfügt über 30 Jahre Erfahrung im Finanz- und Risikomanagement. Sie entschloss sich, Mitte 40 nur noch Firmen zu unterstützen, welche eine Anlagestrategie haben, die eine nachhaltige Lebensqualität fördert. Am Freitag-Frauen-Apéro erzählte sie davon.

Bettina Bachmann

Normalerweise wären jetzt die Gäste des beliebten Freitag-Frauen-Apéro im Entrée des reformierten Kirchgemeindehauses. Aber heuer sitzen sie vor dem PC oder Laptop zu Hause, vielleicht auch mit einem Glas Wein in der Hand, und verfolgen per Live-Stream den Vortrag von Antoinette Hunziker-Ebnetter. Die Referentin war unter anderem Vorsitzende der Schweizer Börse und Konzernleitungsmitglied bei der Bank Julius Bär & Co. Im Jahr 2006 fällte sie einen Grundsatzentscheid – sie wollte sich nur noch für nachhaltige Wirtschaft einsetzen, welche auch soziale und ökologische Ansätze berücksichtigt. Pionierhaft gründete sie mit Partnern zusammen Forma Futura Invest AG und amtet dort als Geschäftsführerin. Forma Futura unterstützt mit ihrer Anlagestrategie Firmen, die eine nachhaltige Lebensqualität fördern. Die Nachfolgerin von Linda Gratwohl – Alice Reinisch Diehl, Kirchenpflege reformierte Kirche Kilchberg – stellte die Referentin vor – mit gebührendem Abstand zu Antoinette Hunziker-Ebnetter. Die Übertragung funktionierte reibungslos und Hunziker stieg gleich sehr bildhaft ins Thema ein, um ihre Zuschauerinnen und vielleicht auch Zuschauer zu packen.



Der beliebte Freitag-Frauen-Apéro wurde als Live-Stream in die Kilchberger Wohnzimmer übertragen.

zvg.

Nachhaltigkeit ist eine Notwendigkeit

Sehr plakativ erklärte Antoinette Hunziker, wieso ein sicherer und gerechter Raum für Mensch und Umwelt unabdingbar ist. In der Schweiz haben wir die benötigten Ressourcen für ein Jahr jeweils schon Mitte Jahr aufgebraucht. Die Welt müsste 4,6 Mal grösser sein, wenn alle Menschen so leben würden, wie wir in der Schweiz. Wir zerstören unsere lebenswichtigen Grundlagen. Zum Beispiel verschmutzen wir die Meere mit Tonnen von Plastikmüll. Dieser Plastik gelangt in Form von Nanopartikel in unsere Nahrung. Wir essen dadurch

regelmässig Plastik in der Grösse einer Kreditkarte.

Wir leben auf Kosten unserer Nachkommen. Deshalb engagiert sich die Firma Forma Futura Invest AG ausschliesslich für Firmen, welche nachhaltige Anlagen garantieren. Kurzfristige Finanzerfolge interessieren Hunziker und ihr Team nicht. Es braucht schon einen längeren Atem – fünf bis zehn Jahre Zeit muss man mitbringen. Aber die Anlagen sind nicht nur nachhaltig – sie rentieren auch. Frau Antoinette Hunziker-Ebnetter zeigt eindrückliche Kurven und Beispiele von Staatsanleihen mit negativer Rendite. Es geht auch darum, wer schlussendlich Kredite von den Banken erhält. Da die Rendite von nachhaltigen Anlagen deutlich besser ist, fließt auch immer mehr Geld in diese Richtung.

Wertschöpfung, welche Werte und Respekt vor Mensch, Umwelt und Tier zum Ziel hat, und soziale und ökologische Ansätze berücksichtigt, sollte unser aller Ziel sein. Eine Wechselwirkung zwischen Umwelt-Gesellschaft-Wirtschaft lässt sich nicht leugnen. Wege zum nachhaltigen Finanzsystem sollten auch im Gesetzgeber verankert werden.

Vortrag und Fragerunde

Wir alle haben es in der Hand, so die Referentin, die richtigen Entscheide zu fällen. Sei es beim Einkaufen, Geldanlagen, Reisen, Wohnen, Ressourcen verbrauchen... Alle kennen den Ausdruck des ökologischen Fussabdrucks. Hunziker bringt

den Zuschauenden nun den Ausdruck «Handabdruck» näher. Dieser ist proaktiv und zukunftsgerichtet. Vorausschauend kümmert man sich um Ethik in der Unternehmensführung, um Gerechtigkeit, Sicherheit, Gesundheit und Umgang mit Ressourcen.

Der spannende Vortrag von Antoinette Hunziker-Ebnetter dauerte 36 Minuten, fast ebenso lange wurden Fragen beantwortet, die im Vorfeld per E-Mail eingereicht wurden oder während des Vortrags im Chat gestellt wurden. Alice Reinisch Diehl übernahm die Triage und las die Fragen vor.

Natürlich war es schade, dass sich die Frauen nicht live treffen konnten und der ungezwungene Austausch beim Apéro fehlte sehr. Trotzdem war der Auftritt mit der Live-Schaltung sehr gelungen und informativ. Das Gute daran – es konnten auch Männer zuschauen und wer will, kann sich den YouTube-Film noch mehrmals anschauen. Die Referentin verzichtete auf ihr Honorar zugunsten einer freiwilligen Spende aus dem Publikum für die waterkiosk foundation, deren Projekte Zugang zu sauberem Trinkwasser in Schwellenländern ermöglichen. Sie engagiert sich für dieses Hilfswerk, da sie auf einer Reise in Tansania aus nächster Nähe erleben konnte, wie sehr insbesondere die Kinder darunter litten, keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu haben. Die Hälfte des Jahres konnten sie nicht die Schule besuchen, weil sie wegen des Wassers krank waren. Das rüttelte sie auf.



Die Autorin dieses Artikels gönnte sich das Glas Wein zum Vortrag halt Zuhause.

Bettina Bachmann



Haus und Garten

EMPFEHLUNGEN: VOM KELLER BIS ZUM DACH

ALL AROUND WORK GmbH
BEDACHUNGEN / SPENGLEREI
Loostrasse 13 8803 Rüschlikon
www.dacharbeiten.ch



**Neueröffnung
Augenarztpraxis Kilchberg**
Dr. med. Panagiotis Kouros
Facharzt FMH für Ophthalmologie
spez. Ophthalmochirurgie
**Ihre Augenarztpraxis für Kilchberg und Umgebung
menschlich – individuell – persönlich**
Unsere Sprechzeiten ab dem 4. Januar 2021 sind:
Montag Geschlossen
Dienstag 8.00–12.00 Uhr
Mittwoch 8.00–12.00 Uhr
Donnerstag 15.00–19.00 Uhr
Freitag 9.00–12.00 und 14.30–16.30 Uhr
Jeden 2. Samstag 9.30–12.30 Uhr
Weinbergstrasse 2 · 8802 Kilchberg · Tel. 044 599 73 36
augenarzt-kilchberg@hin.ch · www.augenarzt-kilchberg.ch

Entwicklungszusammenarbeit

Kilchberger Mittelschülerinnen engagieren sich

International Project Aid (IPA) ist eine gemeinnützige, ZEWO-zertifizierte Organisation für Entwicklungszusammenarbeit mit Sitz in Zürich-Enge. Ein paar junge Kilchbergerinnen engagieren sich dort. Ein Erfahrungsbericht von Priyanka Safft Bhoyroo.

«Schon als Jugendliche kann man mit einem realen Projekt in einem armen Land viel helfen. Als diese Möglichkeit an unserer Schule vorgestellt wurde, wollte ich die Chance packen. Nachdem ich als Austauschschülerin ein halbes Jahr in China verbracht hatte, war dies nun die nächste Gelegenheit, über die Grenzen hinweg Neues zu erleben und dabei erst noch Gutes zu tun. Auch meine Kollegin Charlize Micallef wollte da unbedingt mitmachen. Wir gingen hier in Kilchberg schon zusammen in die Primarschule und wechselten danach ans Rämibühl. Und nun sind wir im aktuellen Junioren-Team von International Project Aid (IPA).

International Project Aid (IPA) ist eine gemeinnützige, ZEWO-zertifizierte Organisation für Entwicklungszusammenarbeit mit Sitz in Zürich-Enge. Die Kombination von Projekten in Partnerländern und Jugendarbeit in der Schweiz steht im Zentrum des Hilfswerks. Im Sinne dieser Jugendarbeit führt IPA seit seiner Gründung jedes Jahr ein Junioren-Team. Im Rahmen des jährlichen Junioren-Projektes erhalten motivierte, tatkräftige Jugendliche verschiedener Zürcher Kantonsschulen Gelegenheit, sich mit den Zuständen in anderen Ländern auseinanderzusetzen und sich sozial zu engagieren.

Projekt in Albanien

Im Junioren-Team (im aktuellen Team 2020/21 sind wir zu sechst) arbeiten wir während 18 Monaten in der Rolle eines Projektmanagers an einem eigenen grossen Projekt, das in Albanien durchgeführt wird. Bei den verschiedenen Projektschritten und Tätigkeiten werden wir von der Juniorenleiterin und Ko-Geschäftsleiterin Nicole Delavy begleitet bzw. gecoacht. Wir reisen mit IPA nach Albanien, besuchen unser Projekt und kontrollieren es abschliessend. Wir klären Details ab, formulieren den Inhalt des Junioren-Projektes in einer ausführlichen Beschreibung, die sowohl die Probleme (z. B. einer Schule), die Projektziele wie auch die -realisierung beinhaltet, und erstellen ein detailliertes Budget. Wir planen die Umsetzung in



Diese alte Ambulanzstation in Hotesh soll wiederaufgebaut und in Betrieb genommen werden.

Zusammenarbeit mit den lokalen IPA-Partnern in Albanien und betreiben Fundraising. Und vor allem: Wir dürfen die Entscheidungen treffen – das macht die Sache doppelt spannend, aber es entstehen auch Verantwortung und eine Verbindlichkeit. Das gewählte Projekt wird zum eigenen Vorhaben. Man sieht die Kinder und Menschen, die unterstützt werden. Da ist nichts mehr weit weg in einem anderen Land, sondern es geht nahe, wird wichtig. Dies erlaubt einen ersten Schritt in die Thematik internationaler Zusammenarbeit – ideal nicht nur für alle, die einmal beruflich in diese Richtung gehen möchten. Was man hier lernt, kann man später in allen Berufen brauchen, denn die Arbeiten werden von uns Junioren ausgeführt. Wir sammeln dadurch wertvolle Erfahrungen in den Bereichen Projekt-

management, Leadership, Organisation und Teamwork.

Renovation der Schule

Charlize und ich möchten Menschen, die nicht so privilegiert sind wie wir und unter schwierigen Bedingungen leben müssen, helfen, aber können dies nicht alleine tun. Zusammen mit anderen Jugendlichen haben wir nun bei IPA die nötigen Rahmenbedingungen dafür gefunden. Wir erkennen so auch noch viel konkreter, wie gut wir es hier haben im Unterschied zu anderen Kindern und Teenagern, die im Südosten von Europa, nur zwei Flugstunden entfernt, aufwachsen. Das Projekt unseres Teams bezieht sich sowohl auf die umfassende Renovation der 9-Jahresschule mit integriertem Kindergarten in Luzni als auch auf den Neubau einer Ambulanzstation in Hotesh. Beide Vorha-

ben beinhalten zudem die Ausrüstung sowie auch die Einrichtung der Gebäude und befinden sich im Distrikt Dibër, Nordostalbanien. Die Einwohnerzahl der Bergdörfer Luzni und Hotesh ist etwa 1'350 resp. 550; sie liegen ca. 20 Autominuten voneinander entfernt.

Die Schule in Luzni besteht aus 159 Schülern, 41 Vorschulkindern, 15 Lehrpersonen und einer Kindergärtnerin. Momentan ist es unmöglich, dort vernünftig zu lernen bzw. zu lehren. Wir möchten Lösungen für die folgenden grössten Probleme (neben vielen weiteren Problemen) herbeiführen: die alte Strominstallation ersetzen (nur 1 Zimmer hat Strom), die sanitären Anlagen renovieren (sie sind ausser Betrieb), das Zimmer für den in Albanien obligatorischen Computernachunterricht viel besser ausrüsten (dies hat vor allem für die Oberstufe – also für die 6.–9. Klassen – grosse Bedeutung), die Bibliothek gut einrichten sowie einen Sportplatz bauen.

Neubau einer Ambulanzstation

Die Ambulanzstation in Hotesh ist nicht in Betrieb, weil nicht einmal eine Einrichtung und Ausstattung vorliegt. Die Krankenpflegerin, die sich besonders auf den Neubau freut, ist für alle 550 Einwohner zuständig. Ein Neubau ist dringendst nötig – aus dem Hauptgrund, dass die Mauern nicht mehr solid sind (überall sind dicke Risse vorhanden) – und wird aus Folgendem bestehen: 1 Behandlungszimmer, 1 Toiletten-Raum, 1 kleiner Vorraum für die wartenden Patienten, Wasser- und Stromversorgung, Einrichtung und Ausrüstung (mit Medikamenten und Geräten). Wir Junioren haben uns zum Ziel gesetzt, den Menschen in Luzni und Hotesh eine Perspektive zu geben. In den kommenden Sommerferien wird die Schule umfassend renoviert und die Ambulanzstation neu gebaut, damit sie von der Krankenschwester wieder in Betrieb genommen werden kann. Um das Sammlungsziel zu erreichen, arbeiten wir Junioren mit diversen institutionellen und privaten Spendern zusammen und veranstalten Benefizveranstaltungen, soweit dies in dieser Corona-Krise möglich sein wird. Helfen zu können ist ein schönes Gefühl! Wir freuen uns auf den weiteren Projektprozess und sind gespannt, wohin die Reise uns noch führen wird.»

Priyanka Safft Bhoyroo



Das Team mit zwei Kilchbergerinnen setzt sich für die Projekte in Albanien ein.

Fotos: zvg.

Infos und Spenden unter: www.ipa-project-aid.org

MEDIZIN Gesundheit



Jetzt
Probewohnen:
14 Tage ab
CHF 1800

Tertianum Residenz Zürich Enge

Hier will ich leben

Wie zu Hause, einfach sicherer!

Stilvolles Wohnen stadt- und naturnah zugleich – auf dem Hürlimann-Areal

Probewohnen in der Residenz Zürich Enge mit dem Tertianum «Rundum-sorglos-Paket»:

- + Reichhaltiges Frühstück plus tägliches Viergang-Gourmet-Menu im Restaurant
- + Wöchentliche Appartementsreinigung
- + 24-Stunden-Notrufservice
- + Spannende Aktivitäten

Überzeugende Infrastruktur und Dienstleistungen

Réception, Concierge-Dienste wie Einkaufsservice, kleiner Fitnessraum, Massage, Coiffeur, Podologie, Physiotherapie, täglich geöffnetes Restaurant, internes Spitex-Pflegeangebot.

* Preis für eine Person im eigenen Appartement. Angebot nach Verfügbarkeit, Aufenthalt mindestens 2 bis maximal 4 Wochen.

Kontakt: Beat Huber, Geschäftsführer · Tel. 043 817 75 75

TERTIANUM

Tertianum Residenz Zürich Enge · Brandschenkestr. 82 · 8802 Zürich
Tel. 043 817 75 75 · www.enge.tertianum.ch

100 Jahr-Jubiläum

Sie erlebte bewegte 100 Jahre

Ein besonders erfreuliches Jubiläum gab es am 19. Januar im Emilienheim. Heidi Berni feierte ihren 100. Geburtstag.

Iris Rothacher

Ein runder Luft-Ballon mit der Zahl 100 darauf schwebt über dem Rollator von Heidi Berni und zeugt von der Feier, die am 19. Januar stattgefunden hat. An diesem Tag wurde die Thalwilerin 100 Jahre alt. Statt mit 30 bis 40 Verwandten und Bekannten konnte sie leider nur mit vier Besuchern feiern. «Das ist sehr schade», sagt die Rentnerin. Es sei trotzdem sehr schön gewesen. Ein Drehorgelspieler sorgte für Stimmung, es gab Geburtstags-torte zum Kaffee und die älteste Bewohnerin des Emilienheims wurde mit vielen wundervollen Blumenarrangements und -strässen beschenkt. Sogar der Gemeindepräsident von Thalwil hat an diesem Tag an die Jubilarin gedacht und ihr mit einem langen Brief gratuliert.



Heidi Berni feierte am 19. Januar ihren 100. Geburtstag.

zvg.

Immer unterwegs

Denn bis vor zwei Jahren hat Heidi Berni in Thalwil gewohnt. Reisen war

ein wichtiges Thema in Heidi Bernis Leben. Gleich nach der Schule verliess sie die Schweiz, um in London

als Au-pair zu arbeiten und Englisch zu lernen. In der Nachkriegszeit fuhr die junge Frau allein nach Holland, besuchte Freunde in Frankreich und Italien. Auch in den 32 Jahren ihrer Ehe war sie oft zusammen mit ihrem Mann unterwegs. Die Thalwilerin arbeitete einige Zeit in der Gärtnerei ihres Onkels in den USA, besuchte Australien und Neuseeland, traf Geistesheiler auf den Philippinen und lernte Bräuche und Sitten in Japan und China kennen. «Ich blicke auf ein bewegtes Leben zurück», sagt die Jubilarin. Sie sei froh darüber, so viel erlebt zu haben. Eines sei jedoch sicher, sie sei nur so alt geworden, weil sie immer gearbeitet habe. Die letzten 20 Jahre ihres Berufslebens war Heidi Berni Sekretärin am Unispital Zürich. Seit rund zwei Jahren lebt Heidi Berni in der Stiftung Emilienheim. Dort gefällt es ihr gut. Nur etwas fehle ihr, sagt die 100-Jährige und lacht: «Das Reisen – das würde ich gerne nochmal tun, aber ich habe ja keinen, der mich begleitet.»

Weltgebetstag am 5. März

Kleines Land im grossen Meer

Die Insiderinnen und Insider wissen es: Jeweils am ersten Freitag im März wird auf der ganzen Welt der Weltgebetstag gefeiert mit einem Gottesdienst, der jedes Jahr aus einem anderen Land kommt.

Für 2021 haben Ni-Vanuatu-Frauen die Liturgie verfasst. (Ni-Vanuatu nennen sich die Menschen in Vanuatu.) Vanuatu, das einigen vielleicht besser unter dem alten Namen «Neue Hebriden» bekannt ist, ist ein Inselstaat im Südpazifik. Aus 83 grösstenteils vulkanischen Inseln bestehend, gehört er zum Pazifischen Feuerring. Die z. T. noch aktiven Vulkane sind nicht nur eine Touristenattraktion, sie bilden auch eine Bedrohung für das Land, genauso wie andere Naturkatastrophen wie Erdbeben, Zyklone und Sturmfluten. Der letzte grosse Zyklon fegte im April 2020 mit grosser Zerstörungskraft übers Land. Das Land bietet aber auch viele Schönheiten: weisse und schwarze Sandstrände, Korallenriffe, eine unberührte Natur mit



Für 2021 haben die Ni-Vanuatu-Frauen die Liturgie verfasst.

zvg.

einer reichen Tier- und Pflanzenwelt. Die Ni-Vanuatu haben eine spezielle Beziehung zu Grund und Boden, der der Gemeinschaft gehört. Sie sagen: «Das Land ist für uns wie eine Mutter für ihr Kleinkind.»

Was ist der «feste Grund»?

In der Gottesdienstfeier werden uns drei Frauen vorgestellt, die sich typischen Herausforderungen des Lebens in Vanuatu zu stellen haben und in der christlichen Gemeinschaft Gebor-

genheit und Unterstützung finden. Im Zentrum des Gottesdienstes steht das Gleichnis vom «Haus auf dem Felsen». Wir werden gefragt, was für uns der «feste Grund» ist und was es bedeutet, Jesu Worte nicht nur zu hören, sondern auch danach zu handeln. Die Idee des Weltgebetstags: Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in mehr als 170 Ländern und Inseln für den Weltgebetstag. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen, Mädchen und ihre Familien überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So wurde der Weltgebetstag in den letzten 130 Jahren zur grössten ökumenischen Basisbewegung. Für das Vorbereitungs-Team:

Annelise Stünzi, Monika Matter

Feiern Sie mit uns den Weltgebetstag am 5. März 2021 in der reformierten Kirche in Kilchberg. Leider zwingen auch uns die Pandemie-Massnahmen, den Weltgebetstags-Gottesdienst 2021 in einer anderen Form als gewohnt zu feiern. Orientieren Sie sich bitte kurzfristig auf den digitalen Plattformen der beiden Kirchgemeinden oder in den nächsten Kirchenzeitungen.

Für Ihr Inserat: Tanju Tolksdorf berät Sie gerne: Telefon 044 535 24 80 oder tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch



Seegarten Klinik

CoVid Impfung in der Seegarten Klinik

Die Bevölkerung, nein, die ganze Welt ist gespalten. Die kritischsten Themen heute: Ernst der Lage, Wirtschaft, Verschwörungstheorien, Masken, Social Distancing u. v. m. Wir alle leiden unter den vielen Einschränkungen, kein Lächeln, kein Händedruck, keine Umarmung, Vereinsamung, Isolation und finanzielle Desaster. Dies muss ein Ende nehmen.

War ich bisher der festen Überzeugung, dass dies mit Menschenverstand und gesunder Lebensphilosophie zu bewältigen ist, umso mehr zeichnet sich ab, dass dies erst mit der ausreichenden Durchimpfung der Bevölkerung möglich wird. Schon heute erlauben gewisse Länder die Einreise ohne Vorkehrungen und ohne Quarantäne bei Geimpften. Und die neuen Mutationen macht die Situation nur noch prekärer.

Ist der CoVid Impfstoff sicher?

Wenn es darum geht, die Bedenklichkeit des Impfstoffes zu hinterfragen, so besteht eine Möglichkeit, diesen «neuen Impfstoff» mit den bestehenden Impfstoffen zu vergleichen.

Impfstoffe heute: Impfstoffe, die seit Jahrzehnten angewendet werden (bspw. Hepatitis, Gebärmutterhals-

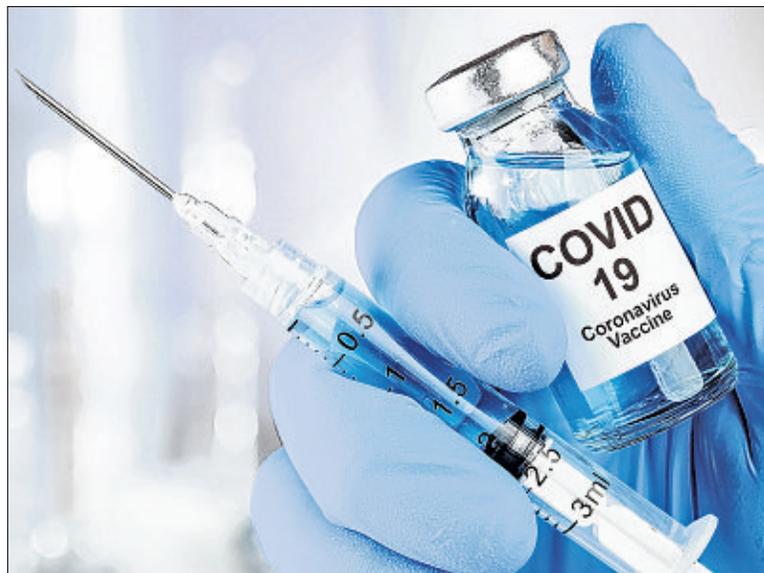
krebs, Zecken-Hirnhautentzündung) beinhalten Zusätze wie Aluminium, Formaldehyd, Antibiotika, Polysorbat 80, früher sogar Quecksilber. Auf Grund der neuen Wirkweise kann der **Impfstoff von Moderna** auf alle diese Stoffe verzichten. Zudem ist mit der **mRNA Technologie**, obwohl «genbasierend», die Wahrscheinlichkeit einer «Genveränderung» extrem unwahrscheinlich (Im Gegensatz zu den sog. Vektorimpfstoffen mit DNA-Fragmenten!)

Inhaltsstoffe der Moderna Impfung:

Boten-Ribonukleinsäure (mRNA) = Eigentlich Impfstoff | Polyethylenglykol [PEG], Dimyristoyl-Glycerin [DMG], PhosphoCholine [DSPC] und Cholesterin = Lösungsmittel, helfen das Eindringen in die Zelle | Tromethamin, Natriumacetat = Säurebasen-Puffer | Saccharose = Zucker.

CoVid Impfung wird angeboten

Unter Berücksichtigung aller Vor- und potentiellen Nachteile, und vor allem nach dem Vergleich mit anderen handelsüblichen Impfstoffen, haben wir uns entschlossen, die **CoVid Impfung** anzubieten. Trotzdem können sehr selten Allergien auf die Inhaltsstoffe wie Polyethylenglykol oder Tromethamin auftreten. Aus diesem Grund müssen alle Geimpften noch mindestens



15 bis 30 Minuten überwacht werden, bis man die Klinik verlassen darf. Weitere mögliche Nebenwirkungen sind örtliche Schmerzen, Rötung, Schwellung, Lymphknotenschwellung. Etwas häufiger nach der zweiten Dosis zusätzlich Fieber, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Muskelschmerzen, Gelenkschmerzen, Übelkeit und Frösteln. Bei bekannten Allergien muss eine Stunde vor der Impfung ein Antihistaminikum eingenommen werden. Bei bekannter Anaphylaxie vor allem auf die Inhaltsstoffe (s. oben) dürfen Sie nicht geimpft,

bzw. müssen Sie zuerst durch einen Facharzt für Allergologie und klinische Immunologie abgeklärt werden. Und schlussendlich... Über Langzeitauswirkungen fehlen schlichtweg die Daten. **Priorisiert** werden Personen ab 65 Jahren und jüngere mit chronischen Krankheiten.

John van Limburg Stirum

Weitere Informationen und Anmeldung der Homepage: www.sgk.swiss
Risikopatienten haben Vorrang! Corona Impfung Hotline der Seegarten Klinik: 078 820 48 29 (Während den Öffnungszeiten)

Minnig-Partner in Adliswil

More than Meat

Die Geschäftsidee für eine eigene Verkaufsstelle für die «Minnig am Bachtel»-Produkte der gleichnamigen Metzgerei, entstand eigentlich aus einer Not heraus. Jürg Albrecht, der Inhaber des neuen Geschäfts in Adliswil an der Zürichstrasse 34, führte bis September 2018 den privaten Denner-Satellit in Kilchberg und musste diesen nach 21. Jahren aufgeben.

Denner baute eine eigene Filiale an der Hauptstrasse. Während den langen Jahren im Quartierladen pflegte Jürg Albrecht eine gute Partnerschaft mit Karl Minnig, dem Inhaber der Metzgerei Minnig im Zürcher Oberland, die weit herum bekannt ist für ihre erstklassigen Produkte. «Die Kundschaft kam von weither wegen der grossen Auswahl, der kre-

ativen Variationen und der hervorragenden Qualität der Minnig-Produkte», erzählt Jürg Albrecht. «Das bestärkte mich in dem Vorhaben, wieder ein eigenes Geschäft aufzubauen mit den beliebten «Minnig am Bachtel»-Produkten».

Da die Minnig-Metzgerei ausschliesslich private Detailisten beliefert und keine Filialen der Grossverteiler, findet man diese Produkte kaum mehr. Wenn man sie in einem Geschäft nach langem Suchen findet, stimmt entweder das Angebot nicht oder man muss weit fahren. Dies wollte Jürg Albrecht mit einer eigenen Minnig-Partner-Verkaufsstelle in Adliswil ändern. So entstand schweizweit der erste Minnig-Partner der Schweiz, der privat geführt wird und exklusiv die Na-

mensrechte der Marke «Minnig am Bachtel» verwenden darf.

Etwa 430 Artikel zur Auswahl

Im eigenen Ladenlokal verkaufen sie die abgepackten Produkte der Minnig-Metzgerei in Bubikon. Das sind mittlerweile etwa 430 Artikel und reichen von Frischfleisch und pfannenfertigen Produkten über Wurst- und Aufschnittwaren bis hin zu Convenienceartikel, welche täglich frisch nach bewährten Rezepturen und Prozessen hergestellt werden. Die anspruchsvolle Kundschaft schätzt diese Produktvielfalt sehr und kommt vor allem aus Adliswil, Kilchberg, Rüschlikon und Thalwil – aber auch über die Region hinaus.

More than Meat, Jürg Albrecht, wurde am 20. November 2020 als Einzel-



Bei More than Meat in Adliswil sind Produkte der Minnig Metzgerei in Bubikon erhältlich. *zv.g.*

firma gegründet. Nach aussen tritt die Firma als Minnig-Partner Adliswil auf und hat ihr Verkaufsgeschäft an der Zürichstrasse 34. *Bettina Bachmann*

More than Meat, Zürichstrasse 34, Adliswil, Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8-12.30 und 14-18.30 und am Samstag von 8-17 Uhr.

Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungskalender 2021

März

- 3. März Ökumenischer Senioren-Nachmittag mit Monika Weber Ref. KGH, 14.30 Uhr
- 4. März Treffpunkt für Betreuende und Pflegende, Alterssiedlung Hochweid, Dachraum, 13.45–15.15 Uhr
- 18. März Leseverein Kilchberg: Galgenbruders Erben, musikalisch-theatrale Hommage an Christian Morgenstern, ref. KGH, 20.00 Uhr
- 18. März Frauenverein Kilchberg: Superwoman, Frauen im Mittelpunkt einer

- 20. März Führung durch die Stadt Zürich, 13.50 Uhr ForumMusik: Duo Payet & Murith, Konzert für Klarinette und Klavier, C.F. Meyer-Haus, Fokus: 18.15 Uhr, Konzert: 19.00 Uhr
- 25. März Frauenverein Kilchberg: Mittagessen. Anmeldung: J. Hügli, 079 304 54 87, bis 22.3., ref. KGH, 12.00 Uhr

April

- 1. April Treffpunkt für Betreuende und Pflegende, Alterssiedlung Hochweid, Dachraum, 13.45–15.15 Uhr
- 13. April Leseverein Kilchberg: Alles über Marcel Proust in 60 Minuten, Causerie mit Luzius Keller, ref. KGH, 20.00 Uhr

Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!



Tanju Tolksdorf. Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

- 13. April Morgenessen für alle, Kosten: 5 Franken, ref. KGH, 8.30 Uhr
- 21. April Frauenverein Kilchberg: Führung Kunstmuseum Winterthur, 14.45 Uhr

Änderungen / Ergänzungen bitte melden an: veranstaltungskalender@kilchberg.ch oder praesidiales@kilchberg.ch

Wegen Corona bleiben Änderungen stets vorenthalten.

Bitte informieren Sie sich beim jeweiligen Veranstalter über die Website.

Nächster «Kilchberger»

Erscheinungsdatum: 10. März 2021

Redaktionsschluss: 26. Februar 2021

Inserateschluss: 26. Februar 2021

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Produktion:
bachmann printservice gmbh
Javastrasse 4, 8604 Volketswil
Telefon 044 796 14 44
info@bachmann-printservice.ch

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Inserate:
Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Harmonie Kilchberg

Generalversammlung in schriftlicher Form

Seit Ende Oktober ist der Probebetrieb der Harmonie Kilchberg sowie auch weitere Vereinsaktivitäten aufgrund der Situation mit dem Coronavirus eingestellt. Auch für die 114. Generalversammlung musste eine alternative Lösung gefunden werden.

So wurde die eigentliche Vereinsversammlung, welche jeweils Ende Januar stattfindet, abgesagt, über die Geschäfte wird in schriftlicher Form entschieden. Die Unterlagen werden bis Mitte Februar an die Stimmberechtigten zugestellt, die schriftliche Abstimmung erfolgt bis zum 14. März 2020. Fragen zur Generalversammlung können an den Vereinsvorstand gerichtet werden. Noch ist ungewiss, ab wann der Musikverein die Orchesterproben wieder aufnehmen kann und wann Veranstaltungen wieder in unbeschwerter Form möglich sind. Die diesjährige Vereinsagenda hängt von der epidemiologi-



Die GV der Harmonie Kilchberg findet dieses Jahr nur in schriftlicher Form statt. Archiv

schen Entwicklung und den behördlichen Massnahmen ab, daher wird über das weitere Vorgehen und mögliche Auftritte jeweils vorzu entschieden. Bereits steht fest, dass das Zürcher Sechseläuten – jeweils das erste Highlight im Jahr – zum zweiten Mal in Folge aufgrund der Pandemie abgesagt ist, ob kleinere Aktivitäten der Zünfte möglich sein werden, ist noch offen.

Wir bleiben zuversichtlich, dass wir mit Beginn der wärmeren Jahreszeit wieder in irgendeiner Form zusammen musizieren können und unsere Musik dann auch wieder in der Gemeinde zu hören sein wird. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen treuen Fans und Gönnern für die Unterstützung auch in dieser anspruchsvollen Zeit. *Sandra Hügli*
Informationen: www.harmonie-kilchberg.ch

Anzeige

Wanger
MALERGESCHÄFT KILCHBERG
044 715 54 83 | 079 608 51 00 | maler@wanger.ch

LUST AUF EINE VERÄNDERUNG?
Rufen Sie uns an.

wanger.ch

Weisse Pracht in Kilchberg



Fotos: Iris Rothacher